vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Bericht und Fakten 2017

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de

Redaktion,
Gestaltung: Hans Brüller, Thomas Höfer
Bilder: eigene Aufnahmen; Pixabay, CC0 Creative Commons
Druck: Hans Brüller
Verantwortlich: Karsten Schneider

Kiel, Juni 2018

Bericht 2017

Vorwort

1. Kapitel
Geschäftliches 6

2. Kapitel
Schwerpunkte 11

3. Kapitel
Programmbereiche 17

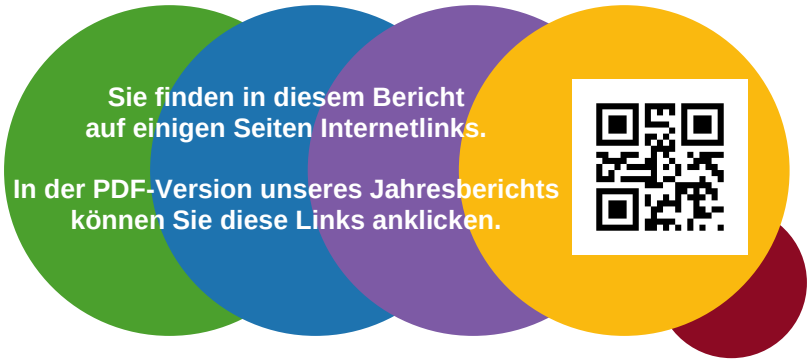
4. Kapitel
Projekte 27

5. Kapitel
Fortbildung 30

6. Kapitel
Prüfungszentrale 31

7. Kapitel
Fakten 33

8. Kapitel
Abkürzungen 56



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits die Vorjahre war auch das Jahr 2017 geprägt von Aufgaben im Bereich Integration. Der erneute Anstieg der Unterrichtsstunden um 2,6 % auf 747.000 ist in erster Linie hierauf zurückzuführen. In der Geschäftsstelle bildet sich das in der Statistik der Prüfungszentrale ebenfalls ab. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Zahlen ein weiteres Mal annähernd verdoppelt. Dies hängt nicht nur mit den Deutschtests für Zuwanderer, sondern auch mit den berufsorientierten Prüfungen auf dem höheren Sprachniveau zusammen. Berufsorientierten Angeboten kommt bei den Deutschkursen insgesamt eine zunehmende Bedeutung zu. Die Volkshochschulen sind auch hier der größte Anbieter im Land.

Angesichts dieser Leistungen ist besonders zu würdigen, dass der 2016 festzustellende Rückgang der Angebote im Kernbereich sich so nicht fortgesetzt hat. Die Anstrengungen, das offene Kursprogramm trotz der Ressourcenbindung zu konsolidieren, haben sich offenbar gelohnt. Umso wichtiger wird es sein, in diesem und den nächsten Jahren hier auch wieder Kraft für neue Akzente zu finden.

Ein deutlicher Rückgang der Unterrichtsstunden ist bedauerlicherweise im Programmbereich Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse zu verzeichnen. Dieser wichtige sozialintegrative Bereich erfordert vergleichbare planerische, organisatorische und administrative Ressourcen wie die Integration. Und diese können ohne zusätzliches Personal eben nicht zweifach aufgebracht werden. Zudem sind viele Kursleitende aus diesem Segment im Bereich Deutsch als Zweitsprache im Einsatz – zu den dort förderungsbedingt besseren Konditionen. Wir hoffen sehr, dass die Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung dazu genutzt wird, die Bedingungen und das Fördervolumen bei Angeboten der zweiten Bildungschance zu verbessern.

Die starken Leistungen unserer Mitgliedseinrichtungen haben auch in der Politik große Anerkennung gefunden. In den Gesprächen mit dem Ministerium und etlichen Landtagsabgeordneten zum neuen Kontrakt war dies deutlich zu spüren. Das Ergebnis spiegelt diese Wertschätzung mit einer Steigerung der Landesförderung wider. Den Verantwortlichen sei an dieser Stelle gedankt!

Die Einrichtung einer Servicestelle Digitalisierung mit Landesmitteln wird alle Mitgliedseinrichtungen zudem dabei unterstützen, in diesem wichtigen Feld Akzente zu setzen. Der digitale Wandel birgt Chancen und Risiken. Weiterbildung kann entscheidend dazu beitragen, dass alle Bürgerinnen und Bürger Aussichten haben, die Chancen für sich zu nutzen und reflektiert mit den Risiken umzugehen.

Der Jahresbericht fasst die wichtigsten Ergebnisse des letzten Jahres zusammen und stellt die Leistungsdaten der Mitgliedseinrichtungen und der Geschäftsstelle dar.

Bei den Vielen, die die Arbeit der Geschäftsstelle, der Volkshochschulen und der Bildungsstätten in Schleswig-Holstein finanziell und ideell unterstützt haben, bedanken wir uns sehr herzlich! Wir freuen uns auf eine weiterhin produktive und wertschätzende Zusammenarbeit in bewährten und in neuen Themenfeldern!

Wolfgang J. Domeyer
Vorsitzender

Karsten Schneider
Verbandsdirektor

1
Geschäftliches

Vorstand und Geschäftsführung

Jahrestagung und Mitgliederversammlung
Die Jahrestagung und Mitgliederversammlung fanden am 9.6.2017 in Kiel statt. In der Mitgliederversammlung legte der Vorstand des Landesverbandes satzungsgemäß Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab. Auf der anschließenden Jahrestagung mit dem Titel „Worüber reden wir eigentlich? Demokratischer Dialog in Zeiten veränderter Kommunikation“ ging es um Fakenews, Social Media Blasen, Big Data und Meinungsbildung. Die Vorträge und Diskussionsrunde thematisierten die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen auf den demokratischen Dialog in der Gesellschaft. Im Anschluss an die Tagung wurde die Verbandsdirektorin Monika Peters von den Mitgliedern in den Vorruhestand verabschiedet. „Frau Peters hat in über drei Jahrzehnten als engagierte, umsichtige und immer zukunftsorientierte Erwachsenenbildnerin die Arbeit des Landesverbandes wesentlich geprägt“, würdigte Wolfgang J. Domeyer, Vorsitzender des Verbandes, die langjährige Arbeit von Monika Peters.

Wechsel in der Geschäftsführung
Monika Peters beendete ihre Tätigkeit beim Landesverband am 31.7.2018. Nachfolger ist Karsten Schneider, der seit 2013 Verbandsdirektor beim Verband der saarländischen Volkshochschulen in Saarbrücken war. Von 2008 bis 2013 arbeitete er als Verbundkoordinator und Projektleiter beim Deutschen Volkshochschul-Verband in Bonn. „Wir sind froh, dass wir für den Generationenwechsel eine kompetente Lösung gefunden haben und Herr Schneider bereits viele Erfahrungen mitbringt“, freut sich Wolfgang J. Domeyer, Vorsitzender des Verbandes.

Personal in der Geschäftsstelle
Zusätzlich zu den zwölf Stamm-Mitarbeitenden (z.T. Teilzeit auf zehn Stellen lt. Stellenplan) waren 2017 sieben Projektmitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle tätig.

Volkshochschulen und Universitätsgesellschaft erneuern Kooperation
Stellv. Verbandsdirektorin Florin Feldmann (Mitte) wird vom wissenschaftlichen SHUG-Leiter Prof. Ludwig Steindorff (links) und SHUG Präsidenten Martin Skaruppe (rechts) zur Wahl beglückwünscht.

Die Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft (SHUG) und die Volkshochschulen verfolgen das gemeinsamen Ziel, Wissen und Bildung in ganz Schleswig-Holstein anzubieten. So werden Vorträge der Universitätsgesellschaft an Volkshochschulen durchgeführt, Angebote gemeinsam beworben oder auch Sektionen der Universitätsgesellschaft von Volkshochschulleitungen geführt. Um die guten Kooperationen weiter auszubauen, wurde die stellvertretende Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen als Beisitzerin in den Vorstand der SHUG gewählt.

Landespolitik und Interessenvertretung

Landtagswahl
Mit der Landtagswahl im Mai 2017 veränderte sich das Mehrheitsverhältnis im Landtag. Das „Jamaika-Bündnis“ aus CDU, Grünen und FDP einigte sich auf einen Koalitionsvertrag, der ein deutliches Bekenntnis zu den Volkshochschulen und ihrer Arbeit enthält. So heißt es u.a. „Die Arbeit der Volkshochschulen hat für unser Land einen hohen Stellenwert. Wir werden die Kontraktförderung fortsetzen.“ Weiter werden die Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten explizit im Zusammenhang mit der Stärkung der kulturellen Infrastruktur und der Bildung von digitalen Knotenpunkten benannt. Die Koalition spricht sich für die Bedeutung der Grundbildung und die Bildung von Grundbildungszentren aus. Umfangreiches Thema ist darüber hinaus die Integration, in dem die Sprachvermittlung hervorgehoben wird.

Ressortierung im Bildungsministerium
Nach der Landtagswahl wechselte die Kulturabteilung, in der der Landesverband, die Volkshochschulen sowie die Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten ressortieren, in das neu zugeschnittene Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Ministerin Karin Prien.

Kontraktziele erreicht
Der Kontrakt zwischen dem Land und dem Landesverband zur Förderung des Verbandes und der Volkshochschulen wurde erstmals 2015 für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Sowohl der Landesverband als auch die Landesregierung zogen eine positive Bilanz. Die vereinbarten Ziele wurden erreicht. Auch die Abwicklung wurde mit regelmäßigen Abschlagzahlungen deutlich vereinfacht.

Erhöhung der Landesförderung erwirkt
In den Verhandlungen mit dem Land über den neuen Kontrakt wurde eine Erhöhung der Landesförderung erreicht. Ab Herbst 2017 führten der Vorsitzende des Verbandes, die stellvertretende Vorsitzende und der Verbandsdirektor zahlreiche Gespräche mit dem Ministerium und Landtagsabgeordneten. Über die Haushaltsanträge der Landtagsfraktionen konnte erreicht werden, dass das vor der Landtagswahl formulierte Ziel einer 3%-Dynamisierung im neuen Kontrakt abgebildet wurde. Da eine dynamische Entwicklung der Fördersumme in einem mehrjährigen Kontrakt nicht umgesetzt werden konnte, wurde die damit verbundene Steigerung gemittelt und als Erhöhung der jährlichen Förderung zugeschlagen. Die jährliche Landesförderung steigt somit für die Laufzeit 2018 bis 2020 um 132.000 Euro.
Zudem fördert das Land eine Servicestelle Digitalisierung beim Landesverband mit jährlich 120.000 Euro. Die Servicestelle wird die Volkshochschulen dabei unterstützen, ihre Lernangebote digital zu erweiterten und sich verstärkt um die Vermittlung digitaler Medienkompetenz zu kümmern.

Kulturknotenpunkte
Den Zuschlag für den Kulturknotenpunkt in der Region Nördliches Rendsburg-Eckernförde/ Schleswig-Flensburg erhielt die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg. Der Kulturknotenpunkt für die Region Südliches Rendsburg-Eckernförde/Segeberg wurde beim Verein für Jugend und KulturArbeit im Kreis Segeberg e.V. eingerichtet. Von den insgesamt sieben Kulturknotenpunkten in Schleswig-Holstein werden die Knotenpunkte Leck, Meldorf/Brunsbüttel und Scheersberg von einem Mitglied des Landesverbandes moderiert.

vhs 2020

Strukturentwicklungsfonds
Die beiden durch den Strukturentwicklungsfonds des Landesverbandes geförderten Projekte wurden 2017 beendet. Das Projekt der Volkshochschulen im Kreis Stormarn zur Entwicklung einer virtuellen vhs Stormarn einschließlich dem Aufbau einer digitalen Kursleiterplattform wurde eingestellt, da die beabsichtigte Vernetzung zukünftig über die vhs.cloud des Deutschen Volkshochschul-Verbandes erfolgen kann und soll.

Das Projekt der Volkshochschulen Brunsbüttel, Meldorf und Heide zur Entwicklung eines gemeinsamen Kompetenzzentrums in der beruflichen Bildung ging ohne die angestrebten Ergebnisse zu Ende. Die strukturellen Unterschiede zwischen den Volkshochschulen ließen sich im Projektzeitraum nicht ausreichend angleichen.
Der Strukturentwicklungsfonds des Landesverbandes fördert Projektvorhaben, die die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit der Volkshochschulen stärken und dem Ausbau der VHSn als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge dienen. Die beiden bislang geförderten Projekte wurden 2017 beendet.

VHS Netz online
40 Volkshochschulen beteiligten sich 2017 an dem Projekt VHS Netz online und verwalteten ihre Kurs- und Teilnehmerdaten auf dem gemeinsamen Projektserver. 31 von ihnen nutzten die gemeinsame Webseite www.vhs-sh.net, zwei weitere Volkshochschulen nahmen die Möglichkeit wahr, sich auf der gemeinsamen Seite zu präsentieren, verwalteten aber ihre Daten selbst.

Öffentlichkeitsarbeit und vhs Markenführung

Auch 2017 engagierte sich Hans Brüller intensiv im Bundesarbeitskreis Markenkommunikation im DVV. Eine der Aufgaben dieses BAKs ist es, den Bekanntheitsgrad von vhs signifikant zu steigern. Hierfür wurde im April 2017 mit dem Marktforschungsunternehmen Ipsos eine bundesweite repräsentative Imageumfrage durchgeführt. Sie richtete sich zum einen nach außen an mögliche vhs-Kunden und zum anderen nach innen, um das Selbstbild der Mitarbeitenden in den Volkshochschulen zu erfassen. Vorangegangen war die Ausarbeitung der Fragen in kleiner Gruppe in einem ganztägigen Workshop im Februar 2017 sowie einem Pretest im selben Monat in einem Studio in Hamburg. Auch hier war Brüller beteiligt.

Neben anderen Themen arbeitete der BAK in seiner Märzsitzung gemeinsam mit der Agentur kleiner&bold an den Anforderungen für das Entwickeln des Portals volkshochschule.de sowie an Anforderungen und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Marke vhs. Fragen wie „Wie kann das Commitment der Volkshochschulen vergrößert werden? Welche Markenbotschaft würde die emotionale Kopplung stärken?“ standen dabei im Mittelpunkt.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden am 23. Mai 2017 dem BAK Markenkommunikation in Hannover und am 31. Mai dem OFA des DVV in Berlin präsentiert: 2.000 Personen ab 14 Jahren waren in persönlichen, computergestützten Interviews befragt worden. Demnach kennen 77 Prozent der Menschen in Deutschland die Volkshochschule. Sie ist der mit Abstand bekannteste Branchenanbieter und kommt einem Drittel der Befragten beim Stichwort Weiterbildung als erstes in den Sinn. Für 41 Prozent der Weiterbildungsinteressierten hängt die Wahl des Anbieters in hohem Maße von der Qualität des Online-Angebots ab. Die Menschen erwarten eine gute räumliche Erreichbarkeit sowie eine zeitgemäße Programmübersicht. Das klassische Programmheft hat nach wie vor einen hohen Stellenwert – ergänzt durch eine kundenorientierte Darstellung im Internet inklusive eines einfachen Online-Buchungsservices. Mehr als die Hälfte der Befragten (56 Prozent) zieht einen Kursbesuch in Erwägung

Am 28.06.2017 nahm Hans Brüller für den BAK Markenkommunikation an einem ganztägigen Workshop der AG Erweiterte Lernwelten mit der Agentur kleiner&bold in Fulda teil. Wie vom BAK empfohlen ging es an Hand konkreter Fallbeispiele mit Menschen aus Fulda um die Kundenperspektive auf vhs und deren Angebote.

Im Juni gab der OFA dem BAK vor, ihm am 14./15. November 2017 eine Marketingstrategie vorzulegen. Hierfür wurde vom BAK eine Sondersitzung in den Sommerferien eingeplant und entsprechende Schritte ausgearbeitet.

Auf Vorschlag des BAK wurde im August die Kursdatenbank „Openvhs“ in „vhs-Kursfinder“ als Teil der Website www.volkshochschule.de umbenannt.

In der Septembersitzung des BAKs empfahl dieser dem DVV auf Grund der Schreibweise in der Marke künftig die Kleinschreibung für vhs. Anfang 2018 folge der OFA dieser Empfehlung.

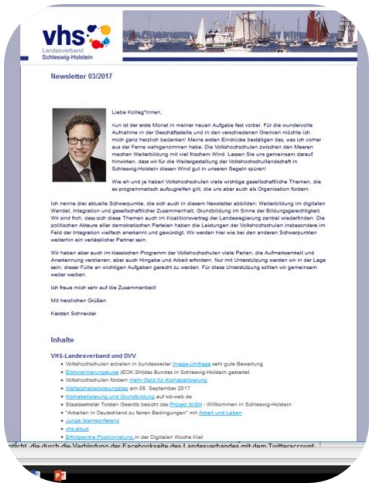
Im September/Oktober wurden bei den Volkshochschulen bundesweit besonders gelungene Beispiele für Außenwerbung abgefragt und in der Folge als motivierende und animierende Broschüre den vhsn zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls im Herbst wurde ein Foliensatz im vhs-Design entwickelt, der die Ergebnisse der Studie nochmals zusammenfassend darstellt, um diese im Volkshochschulbereich wie auch in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Der Landesverband setzte dies in den Sitzungen des AK MUG und KÄG 2018 um.

Gemeinsam mit der Agentur kleiner&bold nahm der BAK im Herbst Ableitungen aus den Ergebnisse der Umfrage vor, die in eine Marketingstrategie bis 2020 mündeten. Das Kernziel dabei: Aus „Erwägern Nutzer zu machen“. In seiner Novembersitzung begann der OFA seine Diskussion darüber.

Homepage
39 aktuelle Meldungen wurden 2017 auf der Homepage des Landesverbandes veröffentlicht.
Zudem wurden vier Newsletter mit durchschnittlich 36 Meldungen erarbeitet und verschickt. Der Newsletter richtet sich an Mitgliedseinrichtungen ebenso wie an alle, die an Weiterbildungsfragen und Volkshochschule interessiert sind. Die Themenbereiche, nach denen der Newsletter strukturiert ist, sind: vhs-Landesverband und DVV, Bildung - Kultur - Politik, Bürgerschaftliches Engagement, Informationen aus den Mitgliedseinrichtungen, Lesetipps, Online-Ecke sowie Übersicht der Fortbildungen.

Alle Newsletter stehen auf der Homepage des Verbandes im Archiv zum Download zur Verfügung.



Businessrun in Kiel
Am 14. Juli 2017 startete das Team des Landesverbandes beim Businessrun und unsere 16 Läufer/-innen konnten ausgestattet mit ihren magentafarbenen Trikots gute Leistungen erzielen

DVV und Bundespolitik

Mitgliederversammlung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes
Am 4.5.2017 fand in Bonn die Mitgliederversammlung statt, die alle zwei Jahre stattfindet. Verabschiedet wurden u.a. die Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl (s.u.) und das Positionspapier „Zusammenhalt durch Weiterbildung! Programm für ganzheitliche und gesamtgesellschaftliche Integration“.

Bundestagwahl
Der Deutsche Volkshochschul-Verband veröffentlichte im Mai 2017 Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl. Die Volkshochschulen und ihre Verbände erwarteten, dass Bund, Länder und Kommunen die Weiterbildung endlich zur gemeinsamen Sache erklären. Es sei überfällig, dass ein kooperativer Föderalismus das unzeitgemäße Kooperationsverbot in Bildungsfragen ablöse, so DVV-Verbandsdirektor Ulrich Aengenvoort.

Wegweiser zu Statusfragen
Im Auftrag des DVV hat die Kanzlei Beiten und Burkhardt einen Wegweiser zur Beschäftigung freiberuflicher Lehrkräfte an Volkshochschulen erstellt, der allen Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung gestellt wurde. Der Wegweiser zeigt die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Beschäftigung freiberuflicher Lehrkräfte auf.

Strategie Erweiterte Lernwelten
Im Jahr 2017 wurden entscheidende Meilensteine in der Umsetzung der gemeinsamen Verbandsstrategie Erweiterte Lernwelten erreicht: Über 150 Volkshochschulen haben sich in 32 DigiCircle zusammengeschlossen, um digital erweiterte Lernwelten zu gestalten. Die vhs.cloud als Kollaborations- und Lernplattform wurde entwickelt und ab September 2017 den DigiCircle-Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Die allgemeine Freischaltung erfolgte nach dem Jahreswechsel. Unter dem Titel „Smart Democracy“ wurde eine Reihe von vier Vortragsveranstaltungen durchgeführt. An dem Streaming-Angebot beteiligten sich bundesweit 70 Volkshochschulen.

vhs-Weiterbildungsmanagement – Modulreihe zur Fortbildung von Führungs- und Leitungskräften an Volkshochschulen wird fortgesetzt
2017 starteten zwei neue Lehrgänge zum vhs-Weiterbildungsmanagement. Der Lehrgang ist für vhs-Kolleginnen und Kollegen konzipiert, die sich (zu Beginn oder im Laufe ihrer Leitungstätigkeit) in Grundlagen des Weiterbildungsmanagements fortbilden möchten. Der Lehrgang bietet eine Abfolge von sieben Modulen, die alle Managementbereiche umfassen und aufeinander aufbauen.

2 Schwerpunkte

Integration

Nach März 2016 ist die Zahl der monatlich im Landesamt für Ausländerangelegenheiten verzeichneten Zugänge von Geflüchteten erheblich zurückgegangen. Waren es im Februar 2016 noch über 2000 Zugänge, so wurden in den Folgemonaten nur noch zwischen 400 und 600 Asylsuchende aufgenommen. Die monatlichen Zugangszahlen sanken im Jahr 2017 noch einmal, sodass bis zum Jahresende etwa 5200 Asylsuchende gezählt werden konnten. Für etwa die Hälfte davon kann aufgrund ihres Herkunftslandes eine gute Bleibeperspektive angenommen werden.
Die Sprachvermittlung für diese Zielgruppen ist weiterhin ein Schwerpunkt des Landesverbandes. Auch nach der Öffnung der Integrationskurse für Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive sind weitere Angebote zum Spracherwerb erforderlich, um dem Bedarf an Sprachelernen zu begeg-nen.
Angebote zur ersten Orientierung im neuen Umfeld und zur Vermittlung erster Verständigungsmöglichkeiten für Geflüchtete in den Erstaufnahmeeinrichtungen fördert das Land mit dem Projekt WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein.
Weiterführende Kurse zur Erstorientierung und zum Erwerb von Sprache sowie zur Kommunikation und Verständigung im Alltag in den Kommunen werden mit dem – inzwischen langjährig erfolgreichen – Projekt STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein vom Land finanziert. Beide Projekte hat das Innenministerium des Landes initiiert, sie werden von der Geschäftsstelle des Landesverbandes koordiniert.
Seit dem Sommer 2017 bietet das Bundesprogramm EOK – Erstorientierungskurse ebenfalls Einstiegskurse für Geflüchtete. Auch dieses Projekt wird für Schleswig-Holstein in der Geschäftsstelle des Landesverbandes koordiniert.
Alle drei Angebote wenden sich an Geflüchtete im Aufnahmeverfahren, an solche mit offener Bleibeperspektive und an diejenigen mit guter Bleibeperspektive, sofern sie keinen Platz in einem Integrationskurs wahrnehmen können.

Projekt WiSH

Seit September 2015 organisiert der Landesverband in Kooperation mit den Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster die Kurse „Willkommen in Schleswig-Holstein – WiSH“ in den Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) in Neumünster und Boostedt. Das Kursangebot besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen, den A-, B- und C-Modul. Jeder der Kurse umfasst 30 Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten und wird in einem Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt. Die Kurse vermitteln erste sprachliche Verständigungsmittel sowie Orientierung im Alltag.
Für die ausscheidende Teilprojektleitung Xenia Gorni in Boostedt und Neumünster wurden als neue Teilprojektleitung Berit Schlachta und als befristet beschäftigte Lehrkraft mit administrativem Aufgabenbereich Lilli Permann im Juni 2017 eingestellt.

Neue WiSH-Standorte in Rendsburg und Glückstadt
Im März 2017 wurden in Kooperation mit der Volkshochschule Rendsburger Ring in der EAE Rendsburg erstmals WiSH-Kurse angeboten und seit April 2017 in Kooperation mit der Volkshochschule Glückstadt in der dortigen Erstaufnahmeeinrichtung.
Im Dezember 2017 wurde auf Grund der rückläufigen Belegungszahlen vom Land Schleswig-Holstein beschlossen, die Erstaufnahmeeinrichtung in Glückstadt zum 31.12.2017 in den Leerstandsbetrieb zu überführen. Die letzten WiSH-Kurse wurden in der EAE Glückstadt im Dezember 2017 beendet.
Die EAE in Rendsburg wird zum 31.06.2018 ebenfalls in den Leerstandsbetrieb überführt.

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

STAFF.SH Starterpaket für Flüchtlinge

2017 haben im Rahmen des Projektes STAFF.SH ‚Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein' 4.759 Schutzsuchende an Kursen teilgenommen, die erste Sprachkenntnisse zur Orientierung vor Ort und zur Bewältigung des Alltags vermittelten. Die Stärkung von kommunikativer Handlungsfähigkeit stand im Fokus des Unterrichts. Teilnemende konnten drei aufeinander aufbauende Module besuchen. Unterschieden werden dabei A-Module für Schutzsuchende, die noch keine Sprachförderung im Rahmen des Projektes erhalten haben, B-Module, als erstes aufbauendes Lernmodul. Die dritte Kurseinheit wird als C-Modul bezeichnet.
Auch Lernmodule zur Alphabetisierung werden durch das STAFF.SH-Projekt gefördert. In den Projektabschnitten STAFF.SH 6 und 7 umfasste ein Lernmodul 120 Unterrichtseinheiten (UE) Im Projektabschnitt STAFF.SH 8 wurde die Zahl der UE analog zu den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanzierten Erstorientierungskursen, die seit Sommer 2017 angeboten werden, auf 3x100 UE pro Kurs reduziert.
Im Laufe des Jahres wurden 290 STAFF-Module an 74 Standorten durchgeführt. Davon waren 64 A-Modul, 109 B-Modul und 97 C-Modul. 66 der insgesamt 290 Module in 2017 waren Alphabetisierungsmodule.
Um mehr Eltern die Teilnahme an STAFF-Kursen zu ermöglichen, wurde Kinderbeaufsichtigung verstärkt in Anspruch genommen und begleitend zu 31 Modulen eingesetzt.
Die Zielvorgaben des Förderbescheides wurden erreicht und 33.492 UE konnten erfolgreich durchgeführt werden. Der Landesverband koordinierte das Projekt, dessen Kurse von Volkshochschulen und anderen Trägern realisiert wurden.

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

EOK.SH: Erstorientierungskurse des Bundes in Schleswig-Holstein

Im August 2017 begann in Schleswig-Holstein das neue Projekt Erstorientierungskurse (EOK), finanziert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Koordiniert wird das Projekt schleswig-holsteinweit – wie auch STAFF – durch die Geschäftsstelle des Landesverbandes.
Von Anfang September bis Dezember 2017 starteten 33 Kurse an 21 Standorten von Mitgliedsvolkshochschulen sowie an Standorten der Kooperationspartner AWO Schleswig-Holstein, Diakonieverein Migration sowie Johanniter-Unfall-Hilfe. Die Kurse erreichten in diesem Zeitraum 624 Teilnehmende.
Ein Kurs dauert ca. fünf Monate und umfasst 300 UE, welche sich auf fünf Wahlpflichtmodule sowie ein Pflichtmodul à 50 UE verteilen. In den Kursen werden vorrangig landeskundliches Wissen sowie Lebensweisen und Umgangsformen in der aufnehmenden Gesellschaft behandelt, verbunden mit der Vermittlung einfacher Deutschkenntnisse.
Im Jahr 2017 entfielen 5.475 Unterrichtseinheiten auf die EOK-Kurse.
Bis zum Projektende im Dezember 2018 sollen 60 weitere Kurse umgesetzt werden.

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

STAFF.SH EOK – flankierende Maßnahmen der Landesregierung

Das Land Schleswig-Holstein flankiert das Angebot EOK mit unterstützenden Maßnahmen, die den Teil-nehmenden den Zugang zu dem Lernangebot erleichtern und die Qualität sichern. Hierzu zählen unter anderem die Fahrtkosten der Teilnehmenden, Kinderbeaufsichtigung während der Unterrichtszeiten und Prüfungsgebühren (A1, A2, DeutschTest für Zuwanderer (DTZ)) sowie Honorar für Einführungs-gespräche und für die abschließenden TN-Bewertungen.

Integration ist mehr als Sprache

Durch ihre flächendeckende Infrastruktur können Volkshochschulen mit ihrem Verband Sprachkurse und Erstorientierungskurse auch im ländlichen Raum dezentral und gut erreichbar für die Nutzer*innen der Lernangebote ermöglichen. Mit der konstruktiven Vernetzung vor Ort können Volkshochschulen weitere Angebote zur Integration von Geflüchteten und Zuwandernden vor Ort realisieren. So werden z. B. mit dem TalentCampus Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene durchge-

führt, es gibt Angebote zur Begegnung wie Cafés oder Jobbörsen, Kurse zur politischen Bildung und zur Hilfe im Alltag sowie nach wie vor sehr viel ehrenamtliches Engagement.

Da die Orientierung auf dem Arbeitsmarkt auch in den Förderprogrammen des Bundes – durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit den Angeboten nach der Deutschförderrichtlinie und der Bundesagentur für Arbeit – stärker in den Fokus gerät, initiierte der Landesverband eine Veranstaltung zur Vernetzung der Programmbereiche Sprache sowie Arbeit und Beruf. Die so genannte Sondierungstagung – „Sprache trifft Beruf – Integration an Volkshochschulen gemeinsam weiter denken“**.** Sie wurde konzipiert von den DVV Bundesarbeitskreisen Sprachen sowie Arbeit und Beruf in Zusammenarbeit mit dem DVV (Referat Integration und Sprachen).
Die Tagung diente der Information, Orientierung und Begleitung von Volkshochschulen, die an der Schnitt-stelle Sprachförderung und berufliche Qualifizierung tätig sind oder sein wollen.
41 Volkshochschulleitende und Leiter*innen der Programmbereiche Sprachen sowie Arbeit und Beruf disktutierten am 5. Juli 2017 im Kiek in! in Neumünster Möglichkeiten und Herausforderung fächerübergreifener Angebote. Auch die Antragsverfahren unterschiedlicher Bundesfördermittel für Bildungsangebote, die sich an Migrantinnen und Migranten wenden, standen auf der Tagesordnung.

Fortbildung – Qualifizierung

Zusatzqualifikation für Lehrkräfte in Integrationskursen nach Vorgaben des BAMF
Großen Beratungsbedarf hatten auch 2017 noch einmal Kursleitende, die eine Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen erlangen wollten. Viele Kursleitende sind als Quereinsteiger anlässlich der großen Nachfrage nach Lehrkräften 2015 und 2016 tätig geworden und möchten nun nachhaltig in diesem Bereich Fuß fassen. Für sie sind die stark formalisierten und sehr komplexen Zulassungskriterien und das dazugehörige Verfahren nur schwer nachvollziehbar. Die Zusatzqualifizierungen (ZQ DaZ) und die additiven Zusatzqualifizierungen für die Integrationskurse mit Alphabestisierung und die Orientierungskurse, die das Bundesamt im Rahmen der Zulassung vorgesieht, werden in Deutschland nur von wenigen zugelassenen Trägern angeboten. In Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V., der als Träger für die Zusatzqualifizierungen akkreditiert ist, konnte der Landesverband 2017 mit tatkräftiger Unterstützung der Volkshochschulen vor Ort eine kompakte verkürzte ZQ Alpha in Rendsburg und eine ZQ für Orientierungskurse in Flensburg realisieren. Dafür den beteiligten Kolleg*innen vielen Dank.

telc dvv: vhs Lehrkräftequalifizierung Deutsch
2016 begann ein erster Pilotkurs der „telc dvv: vhs Lehrkräftequalifizierung Deutsch (LKQ)“ in Schleswig-Holstein. Zum Jahresende wurde dieser erfolgreich abgeschlossen und bereits im November 2016 konnte eine weitere Qualifizierung begonnen werden. Ein dritter Lehrgang schloss sich im Mai 2017 an, sodass 33 Teilnehmende im Jahr 2017 an der vhs-Lehrkräftequalifizierung Deutsch teilnahmen. Acht Lehrkräfte schlossen die Qualifizierung im März erfolgreich ab, 18 Lehrkräfte im November 2017. Im Dezember wurde die vierte LKQ gestartet.

Die Qualifizierung umfasst ein Basismodul mit 32 Unterrichtseinheiten (UE) sowie ein Aufbaumodul mit 64 UE Präsenzseminar, weitere Aufgaben sind online zu absolvieren, sodass insgesamt 100 UE durchgeführt werden. Im Rahmen des Basismoduls muss eine Praxisaufgabe bearbeitet werden, die eine Unterrichtsplanung sowie eine Hospitation beinhaltet. Die Qualifizierung wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als „anderes Zertifikat DaF/-DaZ“ im Sinne der Matrix zur Zulassung von Lehrkräften anerkannt: http://t1p.de/hikk. Die Qualifizierungen werden aus Mitteln des Projektes „Einstieg Deutsch“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes finanziert, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Das Projekt endet leider zum Ende des Jahres 2018.

Schulung ehrenamtlicher Sprachhelfer*innen
Auf Anfrage von Volkshochschulen vor Ort bzw. kommunalen Koordinierungsstellen vermittelte und koordinierte der Landesverband Fortbildungsnachmittage für Personen, die Geflüchtete ehrenamtlich bei dem Erwerb der Deutschen Sprache unterstützen. Inhaltlich wurden die Veranstaltungen eng auf die jeweiligen Fragestellungen und Anliegen der Teilnehmenden abgestimmt. Sie bearbeiteten Themen wie „heterogene Lerngruppen“, „erste Schritte in den Spracherwerb“, „Planung von Lehreinheiten“, „Unterrichtsmaterialien und Rahmenbedingungen“, „Üben von sprachlichen

Fertigkeiten“, „Auswahl von Themen“, „Einführung grammatischer Begriffe“ und „kulturelle Unterschiede“.

Schulung zum Lernportal „ich-will-Deutsch-lernen.de“
Zwei weitere Schulungen zum Lernportal „ich-will-Deutsch-lernen.de“ konnte der Landesverband mit Unterstützung des DVV in Neumünster und Laboe anbieten. Die Schulungen vermitteln den Kursleitenden die nötigen Kenntnisse, um Lernende bei der Nutzung des Portales zu begleiten und ihre Kurse um Elemente des selbständigen, digitalen Lernens zu ergänzen.

Digitalisierung

Digitalisierung
Der digitale Wandel birgt für die Gesellschaft insgesamt, aber auch für Weiterbildungseinrichtungen vielfältige Themen, Möglichkeiten und offene Fragen. Im vergangenen Jahr hat der Landesverband nicht nur die gemeinsame Arbeit und die Diskussionen rund um das Thema weitergeführt, sondern insbesondere neue Kompetenzen, digitale Werkzeuge und Ressourcen weiter aufgebaut. Die Vorbereitung der vhs.cloud war hierbei ein wichtiger Schritt für zahlreiche Projekte und Fortbildungen rund um das Thema Digitalisierung.

vhs.cloud / Erweiterte Lernwelten
Im Jahr 2017 wurde die bundesweite vhs.cloud entwickelt und eingeführt. Das zuständige DVV-Projektteam wurde vom DVV-BAK Erweiterte Lernwelten (für SH: Florin Feldmann) eng begleitet und beraten. Damit stehen im Jahr 2018 digitale Werkzeuge erstmals auch flächendeckend allen Volkshochschulen gemeinsam zur Verfügung. Einerseits ermöglicht die Cloud die interne Vernetzung untereinander und das kooperative Arbeiten an gemeinsamen Angeboten, andererseits die konkrete Umsetzung von Kursen und Konzepten wie blended learning. Für den Einsatz der Cloud und die Durchführung von Videokonferenzen werden Nutzer-Schulungen angeboten.

Erweiterte Lernwelten in den Fachbereichen
Planungskonferenz Gesundheit:
In der Sitzung am 1.3. hat Stefan Will als Referent aktuelle Kurs- bzw. Fortbildungsentwicklungen zu Big Data im Fitnessbereich vorgestellt.
Arbeitskreis Sprachen:
In der Sitzung im April wurden konkrete Beispiele und Ansätze für Flipped Classroom Konzepte im Sprachunterricht vorgestellt.
Arbeitskreis Arbeit und Beruf:
Hier stehen die Webinarkonzepte von XPert Business im Fokus. Näheres hierzu finden Sie im Abschnitt Arbeit und Beruf.

Fortbildungsoffensive Medienkompetenz
Mit Mitteln des OKSH (Offener Kanal Schleswig-Holstein) wurde ein Projekt zur Medienkompetenzvermittlung an Volkshochschulen realisiert. Hierzu wurden Fortbildungen für Mitarbeitende und vhs-Teams zum einen als dezentrale Fortbildungen zu Einzelthemen und zum anderen als Teamcoaching zur Digitalisierung durchgeführt. So fanden je zwei Fortbildungen zu „Virtuellen Exkursionen (google expeditions)“ und zur Produktion von kurzen Videosequenzen statt. In einer IQSH-Medienwerkstatt konnten die Teilnehmenden digitale Tools für den Unterricht kennenlernen und ausprobieren. Um von der thematischen Erschließung zur direkten Umsetzung zu kommen, wurde zu den Fortbildungen rund um Virtuelle Exkursionen ein Set von 12 VR-Brillen, Zubehör und ein Tablet angeschafft, das nun allen Volkshochschulen zur Ausleihe zur Verfügung steht. Ziel des Teamcoachings war der Anstoß zur systematischen digitalen Entwicklung in den Einrichtungen. Insgesamt wurden rund 90 Teilnehmende erreicht. Die Teilnehmer-Rückmeldungen zu den Veranstaltungen und ihrer Wirkung waren durchgehend positiv.

Digitale Woche Kiel
Im Rahmen der ersten Digitalen Woche Kiel richtete der Landesverband die Konferenz "Technikkult oder Kulturtechnik? Lernwelten sinnvoll erweitern" aus. Hierzu kamen rund 60 Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein und diskutierten über Chancen und Schwierigkeiten des Digitalen Wandels in der Erwachsenenbildung und seiner nachhaltigen Entwicklung. Auch im Jahr 2018 wird der Landesverband wieder auf der Digitalen Woche Kiel mit einer eigenen Konferenz aktiv sein, die nun unter dem Titel „Digitale Volksbildung“ steht und sich mit digitalen Entwicklungen und konkreten Lösungsansätzen für die Weiterentwicklung der Volkshochschulen befassen soll.

Medienkompetenz
Am 11. November fand im RBZ Technik (Regionales Berufsbildungszentrum) in Gaarden der Medienkompetenztag statt, auf dem der Landesverband wieder vertreten war und einen Workshop ausrichtete (siehe auch „Arbeit und Beruf“).
Darüber hinaus arbeitet der Landesverband weiterhin zusammen mit anderen Akteuren im „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“ und beteiligt sich am Digitalisierungsprogramm Schleswig-Holstein.

Breitbandanbindung/ Netzausbau
Mit der Wahl auf Bundesebene ist es auch im Bereich des Breitbandausbaus zu Neuerungen gekommen. Damit verbunden ist eine Fokussierung auf Schulen und Gewerbegebiete. Förderprogramme sind nun kombinierbar. Unterversorgung, also Förderfähigkeit, ist derzeit noch definiert bis zu einer Rate von 30 Mbit/s. Inwieweit Standorte der Volkshochschulen profitieren können, gilt es noch klären, sobald die Förderbedingungen klar formuliert sind.

Digitale Knotenpunkte
Gemäß Koalitionsvertrag werden digitale Knotenpunkte bei Volkshochschulen oder Bibliotheken an drei Standorten im ländlichen Raum eingerichtet. Hier sollen neue Orte der digital-analogen Lernwelten verankert werden, die Wissen über neue Technologien vermitteln und zum Ausprobieren einladen. Als Standorte wurden Meldorf (vhs), Oldenburg (vhs und Bibliothek) und Lauenburg (Bibliothek) ausgewählt. Der Aufbau startet 2018.

Grundbildung

Die Anhebung des Bildungsniveaus von bislang gering qualifizierten Personen zur Deckung des Fachkräftebedarfs gehört zu den zentralen bildungspolitischen Herausforderungen. Ein Schwerpunkt für den Landesverband ist deshalb die Sicherstellung und der Ausbau eines flächendeckenden Angebots zum nachträglichen Erwerb von Grundbildung und Schulabschlüssen.

Gründe für mehr Grundbildungsangebote für einheimische und zugewanderte Erwachsene
In Deutschland zählen 14% der 18- bis unter 65-jährigen zu den sogenannten funktionalen Analphabeten. Die Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben. Ein Viertel der Schüler verfügt nach OECD Veröffentlichungen über eine zu geringe Lesekompetenz. In Schleswig-Holstein verließen lt. Statitstik der Bundesagentur für Arbeit 6,6 % der Schulabgänger im Jahr 2016 die Schule ohne einen Schulabschluss. Damit lag die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss in Schleswig-Holstein deutlich über dem Bundesdurchschnitt mit 5,8%.
Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler war in Schleswig-Holstein in der vergangenen Jahren meist nur halb so hoch wie im Bundesdurchschnitt. (Im Jahr 2014 in S-H rd. 3,5 % und im Bundesdurchschnitt rd. 7%.)
Für die Folgejahre ist in Hinblick auf Zuwanderungszahlen, Situation in den Herkunftsländern und langer Fluchtdauer von einem wachsenden Grundbildungsbedarf für zugewanderte Menschen zu rechnen.

Der Bereich Grundbildung umfasst in diesem Zusammenhang Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe. Neben Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen gehören dazu Rechenfähigkeiten, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, soziale Grundkompetenzen. Grundbildung orientiert sich damit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.
Angesichts des steigenden Bedarfs an Grundbildung haben Bund und Länder für die Jahre 2016 bis 2026 die "Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung" ausgerufen.

Handlungsschritte in Schleswig-Holstein
Für Jugendliche und Erwachsene sollen die offenen Angebote zum Erwerb und zum Nachholen von Grundbildung in Schleswig-Holstein ausgebaut und modernisiert werden.
Anknüpfend an die vorhandenen vhs-Strukturen in der Sprachförderung, der Alphabetisierung und im Bereich der Schulabschlüsse arbeitet der Landesverband an einer Erweiterung und an einer Verzahnung der Angebote.
Ein Handlungsfeld ist der Aufbau von Kompetenzzentren für Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse, die in den Regionen Beratungs- und Koordinierungsaufgaben übernehmen sowie bei Bedarf kurzfristig und flexibel Unterrichtsangebote im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung übernehmen. Der Landesverband arbeitet im Berichtsjahr weiter an einem Gesamtkonzept für die Grundbildung u. a. mit Schnittstellen / Bildungsketten für zugewanderte Menschen.
Im Jahr 2017 wurde diese Arbeit weiter vorangetrieben. Der Koalitionsvertrag des Landtages 2017 bis 2022 von CDU, Grünen, FDP, benennt ausdrücklich die Grundbildungsarbeit der Volkshochschulen und die Absicht zum Ausbau. Auf der Seite 23 heißt es dazu: „14 % unserer Bevölkerung können nicht ausreichend lesen und schreiben. Außerdem gibt es Bedarf an Angeboten, um Schulabschlüsse jenseits der Altersgrenze über 18 Jahren nachzuholen. Uns ist ein Angebot an Grundbildungskursen wichtig. Deshalb wollen wir prüfen, wie wir die Angebote bedarfsgerecht gestalten können. … Wir wollen die Bildungschancen für funktionale Analphabeten erhöhen. Basis sind nachfragegerechte Kursangebote unter Einbeziehung der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“. Bislang gab es hier jedoch noch keine Finanzierungsansätze.

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“
(Mark Twain)

3 Programmbereiche

Natur, Umwelt, BNE

Der Bereich Natur, Umwelt, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Der „Aktionsmonat Naturerlebnis“ fand 2017 zum 12. Mal statt. Vom 01. bis zum 31. Mai lockten 420 spannende Exkursionen Interessierte jeden Alters und 256 spezielle Angebote für Schulen und Kitas insgesamt 8.700 Teilnehmende in die schleswig-holsteinische Natur – eine erneute Rekordbeteiligung. 35% aller Volkshochschulen (49 vhs) beteiligten sich und steuerten 142 aller Veranstaltungen (34%) im Hauptprogramm bei.

Als Schirmherr konnte erneut Dr. Meeno Schrader, prominenter Wetterexperte, gewonnen werden (s. Bild während der Eröffnung).

173 fachkundige Exkursionsleitungen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Dank der Engagements der Sparkassen bzw. Sparkassenstiftungen als Sponsoren konnte das spezielle Programm für die Kitas und Schulen erneut als extra Programm gedruckt und kostenfrei angeboten werden. Dieses „Kita- und Schulprogramm“ fand reißenden Absatz und in kurzer Zeit waren alle Exkursionen gebucht.

Der Veranstaltungskalender des Aktionsmonats wurde in einer 30.000er Auflage gedruckt und insbesondere in Volkshochschulen und Sparkassen verteilt, ergänzt durch entsprechende Internetwerbung.

Wieder fand der Aktionsmonat in Kooperation mit dem federführenden Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR) und der Stiftung Naturschutz statt.

Den Respekt vor der Natur herstellen

Aktionsmonat Naturerlebnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt hat begonnen / Veranstaltungen finden auch in Bordesholm und Warder statt

BORDESHOLM Selber Kräuter sammeln und heilende Tees oder wohlschmeckende Salate zubereiten, Nistkästen für die fleißigen Bienen bauen oder Vogelstimmen erkennen: Der Aktionsmonat Naturerlebnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt bietet bis 31. Mai in den Kreisen und kreisfreien Städten zwischen Nord- und Ostsee mehr als 670 Exkursionen in die Natur. Veranstalter ist das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, dem Landesverband der Volkshochschulen (VHS) sowie als Förderer die Sparkassen. Sie finanzieren 256 Veranstaltungen, die für Kindergarten und Schulen kostenlos sind.

Für Bordesholm und den Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es 61 Angebote für Jedermann, die ins Grüne führen. Die 46 Veranstaltungen für die Kitas und Schulen sind bereits ausgebucht. „Die gingen weg wie warme Semmeln“, freute sich Hans Brüller vom Landesverband der VHS.

Der Hintergrund für den seit 2012 ausgerichteten Aktionsmonat ist ein zunehmender Kontaktverlust vieler Menschen mit allem, was „kreucht und fleucht“, wie Hans Brüller erklärte: „Es gibt eine starke Emotion des Wissens, wenn es um Tiere und Pflanzen geht. Der Bezug und der Respekt gegenüber der Natur müssen wieder hergestellt werden. Daher richten sich die Angebote auch ausdrücklich an alle.“

Unter den 182 kundigen Leitern ist auch Martina Lange-Görns, die am Sonnabend, 6. Mai, von 10 bis 12 Uhr am Stingraben in Bordesholm von der breiten Verwendbarkeit des „Majoschen Holunders“ erzählt und zum Bauen einer Schutzdose einlädt. Einen zusätzlichen pädagogischen Effekt konnte die Architektin und Naturspielpädagogin Lange-Görns bei der handwerklichen Arbeit feststellen: „Selbst der größte Zappelphilipp ist konzentriert, wenn er Verantwortung beim Umgang mit einem Schnitzmesser hat.“

Mit vier Terminen ist der Tierpark Arche Warder wieder dabei. So bietet die Tierärztin Ina Ziegler zum Beispiel am Sonnabend, 13. Mai, von 15 bis 16.30 Uhr die Mitmach-Veranstaltung „Schafschur und Spinnerei“. „Die Schafe werden dann geschoren, und wer möchte, kann sich selbst einen Faden spinnen und mit nach Hause nehmen. Außerdem führen wir die Tiere und lernen sie kennen“, erklärte die Referentin. Der Kontakt zu Tieren schult ihrer Erfahrung nach das soziale Einfühlungsvermögen: „Selbst die wildesten Kinder werden vorsichtig und ruhig, wenn sie ein lebendiges Küken in den Händen halten.“

Alle Exkursionen finden sich im Veranstaltungskalender, der bei den Sparkassen und Volkshochschulen ausliegt oder unter www.aktion-naturerlebnis.de einsehbar ist. Die geführten Ausflüge kommen gut an, wie Hans Brüller erläuterte: „Die Besucherzahlen wachsen stetig, im vergangenen Jahr hatten wir 8000 Teilnehmer.“ Begonnen hatte die Kampagne 2006 mit einer Aktionswoche und 500 Teilnehmern. hey

Was kann man eigentlich alles aus Holunder machen? Hans Brüller vom Landesverband der VHS, Ann-Kristin Wittnebel (Zweite von links) von der Bordesholmer Sparkasse und Ina Ziegler (rechts) vom Zentrum für seltene Nutztierrassen in Warder begutachten den bunten Inhalt des Korbs, den die Naturspielpädagogin Marlina Lange-Görns mitgebracht hat. SLZ-1

Die Resonanz der Medien auf die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit war erneut intensiv und sehr gut. 14 lokale Pressetermine (s. Bild: PR-Termin in Bordesholm), vier Messeauftritte und ein Radiobeitrag warben für den Aktionsmonat.

Der Aktionsmonat ist Teil eines bundesweiten Umweltbildungsprojektes.

BNE

Konferenz und Workshop:
Am 12.07.2017 nahm Hans Brüller an einer landesweiten BNE-Konferenz (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Musiculum in Kiel teil. Bei dieser Abschlusskonferenz des Projektes „Heute.Gemeinsam.Morgen. Mit Bildung Zukunft gestalten!“ vertrat er die aktive Rolle der vhs auf dem Podium und plädierte für einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess von Landesregierung und Zivilgesellschaft sowie den bildungsrelevanten Einrichtungen begleitet durch entsprechende Supportstrukturen.
Ein mit vhs-Kolleg*innen für den Anfang des Jahres geplanter Workshop zum Thema BNE und vhs wurde auf Grund mangelnder Nachfrage abgesagt.

Kuratorium BNUR:
Vom Umweltministerium berufen arbeitet Hans Brüller für den vhs-Landesverband im Kuratorium des BNUR mit.

Kultur, Gestalten

Der Bereich Kultur, Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur. Dort wurde 2017 vor allem an u. a. Folgendem gearbeitet: Überarbeitung des Leitfadens für den Programmbereich, Erweiterte Lernwelten und kulturelle Bildung, Integration & Kultur, talentCAMPus, Vorbereitung der programmbereichsübergreifenden Konferenz 2018 in Hannover, Vorbereitung der Beteiligung an einem Band des DIE unter dem Arbeitstitel „Kulturelle Erwachsenenbildung: Planung – Umsetzung – Begründung“,

„Kultur macht stark, talentCAMPus“

Ein herausragendes Beispiel für die kulturelle Bildung der Volkshochschulen war auch 2017 das DVV-Bundesprojekt „Kultur macht stark, talentCAMPus“. Von den Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes beteiligten sich acht Volkshochschulen und eine Bildungsstätte mit insgesamt 27 Projekten. Die beteiligten Einrichtungen waren: vhs Flensburg, Förde-vhs, vhs Glinde, vhs Husum, vhs Krempe, vhs Neumünster, kvhs Plön, vhs Schleswig und das nordkolleg.

Insgesamt flossen so 195.000 € aus Bundesmitteln in die talentCAMPus-Projekte nach Schleswig-Holstein.

Mit dem talentCAMPus wenden sich die Mitgliedseinrichtungen mit einem ganztägigen (mind. acht UE/Tag) Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer an die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-18 Jahren.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit. Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Wie auch in den Vorjahren prägten Kooperations- und Qualitätsfragen die Arbeiten und Beratungen.

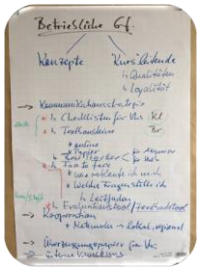
Grenzbereiche

Im Februar 2017 wurden nach eingehender Beratung durch den Vorstand die Empfehlungen des Verbandes zu den Grenzbereichen im Angebot der Gesundheitsbildung und Psychologie an Volkshochschulen den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die Unterlage war von einer Arbeitsgruppe erarbeitet worden, der folgende Kolleg*innen aus vhs angehörte: Karen Friedrichsen (vhs Lübeck), Ingrid Jensen-Hänsch (vhs Sachsenwald/Reinbek), Maik Reiser (vhs Heide), Dr. Ursula Dinse (Förde-vhs), Thorsten Kleinelanghost (Förde-vhs) und Hans Brüller (Landesverband).

Möglichkeiten und Grenzen des vhs-Angebots erkennen

Betriebliche Gesundheitsförderung



Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich 2017 intensiv mit dem Thema der betrieblichen Gesundheitsförderung, in deren Mittelpunkt die Verhaltensprävention von Betriebsangehörigen steht. Ausgangspunkt war, dass Volkshochschulen mit ihrer flächendeckenden Präsenz und Verankerung vor Ort, ihrer Zuverlässigkeit und Kompetenz der ideale Partner für betriebliche Gesundheitsförderung sein können. Die Kolleg*innen Maike Bünning (vhs Elmshorn und Barmstedt), Karen Friedrichsen (vhs Lübeck), Torsten Kleinelanghorst (Förde vhs) Stefanie Lau (vhs Kaltenkirchen) und Hans Brüller (Landesverband) erarbeiteten gemeinsam „Bausteine für die Kommunikation zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung“, die im 4. Quartal den Volkshochschulen für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden konnten.

Krankenkassen, ZPP
Der §20 SGB V und die damit verbundenen Fragen bzw. auch Probleme mit Kriterien, Gleichbehandlung von Anbietern und schließlich der Anerkennung von Angeboten im Verfahren mit der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) haben auch 2017 zu Beratungsgesprächen mit Mitgliedseinrichtungen und Diskussionen mit anderen Landesverbänden geführt. Zwischenzeitlich wurden entlang der Vorgaben der ZPP weitere Kurskonzepte in unterschiedlichen Zeitdimensionen für die Volkshochschulen erarbeitet und von der ZPP anerkannt. Der DVV stellt sie auf seiner Homepage zur Verfügung.

Der Landesverband aktualisierte das von ihm erarbeitete Informationsblatt zum Thema Krankenkassen und vhs und stellte dies seinen Mitgliedseinrichtungen für die Information der Kursleitenden wie auch der Kursteilnehmenden zur Verfügung.

Wort und Bild Verlag
Die Zusammenarbeit mit dem Wort und Bild Verlag und seiner Apotheken Umschau wurde auf Wunsch des Verlages eingestellt.

Planungskonferenzen
Auf zwei voll besetzten Planungskonferenzen, die in der Verbandsgeschäftsstelle stattfanden, wurden neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen u. a. auch folgende Themen behandelt:
Rechtliches, Erweiterte Lernwelten und Gesundheitsbildung, Statistik – Veränderungen im Programmbereich, betriebliche Gesundheitsförderung, Grenzbereiche, Markenschutz, bundesweite Imageumfrage, ZPP – Präventionsgesetz, DVV – Bundesthemen.

AK KÄG
Der AK KÄG beschäftigte sich in seiner Sitzung am 31.03.2017 in Rendsburg u. a. mit dem Thema „vhs und Sportvereine". Hans Brüller referierte hierzu und führte anschließend eine strukturierte engagierte Diskussion mit den Kolleg*innen.

Bundesarbeitskreis (BAK) Gesundheit
Auch der Bundesarbeitskreis Gesundheit (BAK) im DVV befasste sich weiterhin mit den Fragen der Zusammenarbeit mit der ZPP, da es im Laufe des Jahres zu Gesprächen auf Bundesebene mit der ZPP bzw. Vertretern des GKV-Spitzenverbandes kam, um das Verfahren für vhs praktikabel zu gestalten. Die Gespräche werden in 2018 fortgeführt.
Weitere Schwerpunktthemen des BAK waren u. a.: Beteiligung Vorbereitung und Durchführung der Integrationskonferenz 2018 in Hannover, Planung der Bundesfachkonferenz Gesundheit Anfang 2019, Präventionsgesetz – Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz, Grundsatzpapier vhs und Sport.

Für den Relaunch der Plattform www.volkshochschule.de entwickelte Hans Brüller gemeinsam mit einem Kollegen der vhs Kassel für den DVV einen Starttext für die Themenseite Gesundheit.

Sprachen

Der Bereich Sprachen wird in der Geschäftsstelle von Christina Bruhn betreut. Sie vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Sprachen (BAK) des DVV. Seit April 2015 ist Christina Bruhn eine der beiden Sprecher/innen des BAK Sprachen.
Das Sprachenreferat berät die Mitgliedseinrichtungen bei der Entwicklung und Gestaltung des Programmbereichs vor Ort und versorgt sie mit aktuellen Informationen.
Der Arbeitsbereich Deutsch – Integration ist erheblich gewachsen. In einigen Volkshochschulen sind zusätzliche Mitarbeitende für den Bereich Deutsch oder Fremdsprachen eingesetzt worden. Der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes trifft sich daher in getrennten Sitzungen zu den Schwerpunkten Deutsch – Integration sowie Fremdsprachen.

Deutsch lernen in Volkshochschulen
Die Sprachförderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurde ausgeweitet, der Aufbau der berufsbezogenen Deutschsprachförderung zu einem Regelinstrument der Sprachförderung des Bundes gem. § 45a AufenthG wurde fortgesetzt. Nachdem eine erste Beantragung zur Zu-

lassung als Träger für die Basismodule der neuen Sprachkurse (berufsbezogene Deutschkurse auf der Niveaustufe B2 und C1) im Sommer 2016 endete, wurden nun alle Träger, die bisher am ESF-BAMF-Programm teilgenommen hatten aufgefordert, sich für das neue Programm entsprechend der neuen Verordnung über die zur berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) zu bewerben. Dies betraf in Schleswig-Holstein viele Volkshochschulen, da das ESF-BAMF-Programm hier überwiegend von vhs umgesetzt wurde.
Die Integrationskurse und die sogenannten DeuFöV-Kurse sollen zukünftig zu einem „Gesamtprogramm Sprache“ verschmelzen.

Auch das Antragverfahren für die Verlängerung der Zulassung als Integrationskursträger führte das Bundesamt im Sommer 2017 durch. 20 Volkshochschulen beteiligten sich daran.

In den Beantragungsverfahren werden die Volkshochschulen durch das Sprachenreferat unterstützt, sowohl mit Handreichungen, die der BAK Sprachen erarbeitet, als auch durch individuelle Beratung.

Die fachliche Begleitung der landesgeförderten Projekte „WISH – Willkommen in Schleswig-Holstein“ und „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ sowie des EOK-Projektes des Bundes, die Kurse zur Vermittlung sprachlicher Grundkenntnisse und Erstorientierung von Geflüchteten ermöglichen, gehört zu den Aufgaben des Sprachenreferats. Ausführungen zu den Projekten sind im Kapitel „Schwerpunkte“ zu finden.

Das Beratungsangebot des Landesverbandes wird auch von anderen Trägern von Integrationsarbeit und -kursen in Anspruch genommen, vorrangig zu den Themen Prüfungen und Fortbildung von Lehrkräften.

Am 29. März 2017 traf sich der Arbeitskreis Sprachen – Deutsch mit der Referentin des BAMF in der Außenstelle in Neumünster, um Fragen und Anliegen von vhs im Zusammenhang mit der Verwaltung der Integrationskurse zu erörtern. An der Zusammenkunft beteiligten sich 28 Mitarbeitende von vhs, die mit dem Bereich Integrationskurse befasst sind.
Ein zweites Treffen des Arbeitskreises Deutsch fand am 21. November statt. Diesen Termin nahmen 30 Kolleginnen und Kollegen aus dem Deutschbereich wahr.

Fremdsprachen lernen in Volkshochschulen
Die Teilnehmerzahlen im Bereich Sprachen sind laut DIE-Statistik in den letzten beiden Jahren stark gestiegen. Mit Blick auf die Zahlen für die einzelnen Sprachen lässt sich feststellen, dass dies ausschließlich auf den großen Zuwachs im Bereich Deutsch zurückzuführen ist.
Die Nachfrage nach in den Volkshochschulen unterrichteten Fremdsprachen geht zurück.
Diese Entwicklung stand 2017 auf der Tagesordnung des Arbeitskreises Sprachen – Fremdsprachen. Im Frühjahr war Herr Frank McGirr, Englischkursleiter an der vhs Bremen, zu Gast beim Treffen des Arbeitskreises Fremdsprachen. Er stellte mit dem „flipped classroom“ ein innovatives Lernformat vor. 13 Zuständige für den Bereich Sprachen interessierten sich für die lebendige Präsentation.

Für das zweite Treffen beschloss der Arbeitskreis, einen externen Coach einzuladen, mit deren Hilfe die Situation des Fremdsprachbereichs an Volkshochschulen beleuchtet werden soll. Ziel ist, neue Wege zu erarbeiten, der Nachfrageflaute zu begegnen. Unterstützt mit telc-dvv-Projektmitteln, die für die Förderung des Sprachenbereichs an Volkshochschulen im Unterrichtsjahr 2017/2018 bereitstehen, wurde der Workshop im November 2017 in der vhs Norderstedt anberaumt. 20 Verantwortliche für das Sprachangebot an vhs in SH nahmen an dem Workshop teil. Nach der Bearbeitung von Analyseinstrumenten zum aktuellen Lernangebot und deren Nutzerinnen, wollen die Sprachenbereichsleitenden im Frühjahr 2018 weiter an der Gewinnung von neuen Zielgruppen arbeiten.

Arbeit und Beruf

Für den Bereich Arbeit und Beruf ist in der Geschäftsstelle Petra Mundt zuständig, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte am 15.3. in Wedel und am 29.11. in Kiel. Eine zusätzliche Sitzung gab es am 11.5. für den Bereich Xpert Business. Im Mittelpunkt der Sitzungen und der Informationsarbeit standen folgende Themen: Implementierung von Webinaren in der beruflichen Bildung für das Kurssystem Xpert Business, Fachkräfteentwicklung und Arbeitsmarktentwicklung in Schleswig-Holstein, Landesprogramm Arbeit, Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), Arbeitsmarktorientierung in Kursen für Flüchtlinge, Austausch /Information über neue Bildungsangebote, digitales Lernen und erweiterte Lernwelten, Medienqualifizierung, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme und verschiedene über den Deutschen Volkshochschul-Verband initiierte Kooperationsformen. Am 5.7. lud der Landesverband zur Tagung “Sprache trifft Beruf – Integration und Beruf gemeinsam denken“ ein. Die Konferenz diente der Information und Orientierung von Volkshochschulen, die an der Schnittstelle Sprachförderung und berufliche Qualifizierung aktiv sind.

Qualität – Zertifikate
Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business
- Xpert Europäischer Computer Pass
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Personal Business skills, das Kurssystem wird 2018 aktualisiert

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung.
Für das Kurssystem Xpert-Business werden seit Herbst 2016 Live-Webinare mit Betreuung durch Online-Dozenten angeboten.
Aktuell haben die Volkshochschulen in Kiel, Lübeck, Halstenbek, Pinneberg, Tornesch-Uetersen und Wedel Webinare im Programm. Die Teilnehmenden können von zu Hause aus lernen oder im PC-Raum ihrer Volkshochschule.

Für Volkshochschulen mit Interesse an der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung (AZAV) bietet der Landesverband Unterstützungstreffen an, die bei Bedarf stattfinden. Die AZAV-Zertifizierung hat einen höheren Stellenwert erhalten durch neue Maßnahmen zur Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Das Thema AZAV war deshalb ein wesentlicher Punkt auf der Tagung „Sprache trifft Beruf“.

Prüfungen
Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung bewährt. Im Jahr 2017 wurden in Schleswig-Holstein 147 Xpert Business Prüfungen in 12 Volkshochschulen abgelegt. Die meisten Prüfungen waren im Modul Lohn und Gehalt 2 und in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3 zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 30 Prüfungen mehr abgelegt.

Über die Prüfungszentrale im Landesverband Niedersachsen haben einzelne vhsn Prüfungen im Kurssystem vhs-Finanzbuchhalter angeboten. Die Zahl der Prüfungsteilnehmenden lag zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.
Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren nur noch vereinzelt Prüfungen zu verzeichnen. Zum Prüfungssystem ECDL gibt es keine aktuellen Angaben. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Neben Prüfungen im Rahmen von vhs-Lehrgangssystemen gab es bei einzelnen Volkshochschulen weitere Kurse mit qualifizierenden Abschlüssen.

Kooperation
Thema im DVV Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf war unter anderem eine neue Beschreibung für den Programmbereich Arbeit und Beruf und grundlegende Veränderungen, die sich aus der Statistikreform ergeben.
Weitere Themenfelder waren: Änderungen in der Arbeitsmarktgesetzgebung, digitales Lernen und erweiterte Lernwelten, berufsorientierte Kursangebote und Kompetenzfeststellung für zugewanderte Menschen.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein sehr großes Spektrum von abschlussbezogenen Kursen an. Die Bandbreite abschlussbezogener Kurse umfasst Schulabschlüsse, Xpert Zertifikate, verschiedene pädagogische Zertifikate in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Vorbereitungen auf IHK Prüfungen (Meisterprüfungen und Betriebswirte) und Kurse in sozialen, pädagogischen und gesundheitsbezogenen Berufsfeldern (Ausbildung Coaching, Beratung, Fachwirte für Kindertagesstätten).
Die Angebote der Volkshochschulen sind entsprechend der regionalen Besonderheiten sehr heterogen und durch unterschiedliche Kooperationszusammenhänge geprägt.

Im Rahmen der DVV-Kooperation mit der Firma Cobra bestand für Volkshochschulen und vhs-Kursteilnehmende weiterhin die Möglichkeit Microsoft Office Pakete günstiger zu erwerben. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt.

Ende 2017 erschien unter Federführung der vhs Bad Segeberg das achte KiTa Weiterbildungsprogrammheft mit über 150 Kursangeboten für Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten. Beteiligt sind folgende Volkshochschulen: Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek, Husum, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Rendsburg, Sachsenwald, Wedel sowie die Bildungsstätten Akademie am See, das Nordkolleg und das Osterberg-Institut. Der Landesverband ist begleitend tätig. Das Programm hat sich bewährt und wird 2019 fortgeführt.
Am 18.11. präsentierten die Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster und der Landesverband die Bildungsangebote für KiTas auf der GEW-Fachtagung für Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen.

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben die Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa, Hort“ weiterentwickelt und in Modulen angeboten. Für Pädagogen*innen in Jugendeinrichtungen und in der Schulsozialarbeit wurde erneut eine eigene Fortbildungsreihe aufgelegt.

Seit 2010 besteht unter Federführung des Bildungsministeriums eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten.
Zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes ist der Medienkompetenztag, der am 11.11.2017 zum siebten Mal in Kiel ausgerichtet wurde. Der neue Veranstaltungstermin im November wurde gut angenommen. Der Landesverband war gemeinsam mit der Förde-vhs vertreten mit einem Informationsstand und einem Workshop. (Bild: Petra Mundt und Sina Hubrig am Stand)

Das Land Schleswig-Holstein hat im Jahr 2014 eine Fachkräfteinitiative gestartet. Bestandteil ist unter anderem das „Landesprogramm Arbeit“. Der Landesverband informiert die Volkshochschulen über Entwicklungen und Ausschreibungen in diesem Bereich. Aktuell stehen die Gesundheits- und Pflegeberufe und das Thema Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten im Mittelpunkt.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in einer Broschüre zusammen, die wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

Grundbildung

Schulabschlüsse 2017

Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA), ehemals Hauptschulabschluss
Die Kurse zum ESA dauern acht Monate, finden überwiegend am Abend statt und bereiten auf die zentrale Prüfung in Schleswig-Holstein vor.
Es wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren das folgende Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen: Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs), Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Oldenburg i.H., Pinneberg, Rendsburg (Zahlen siehe Statistikteil). Für Lehrgänge, die auf die Prüfung zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereiten, wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.
In einzelnen Orten, z. B. in Kiel und Lübeck, gibt es Maßnahmen, die durch Auftraggeber oder Spenden finanziert sind. Diese werden bislang in der Statistik nicht erfasst, da sie von der Bezuschussung ausgenommen sind.

Mittlerer Schulabschluss (MSA), ehemals Realschulabschluss
Die vhs Kurse dauern ein bis zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.
Im Jahr 2017 fanden in zehn Volkshochschulen Kurse statt (Zahlen siehe Statistikteil).
Im Berichtsjahr wurden in den Volkshochschulen Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Lübeck, Neumünster und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck werden die Kurse mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert.
Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Mittleren Schulabschlüsse gewährt das Land den Volkshochschulen seit 2009 einen Zuschuss.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Auch an den Landesverband richten sich viel Anfragen. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und vielfach Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Institutionen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.
Nicht zuletzt durch die Anzahl der zugewanderten Menschen ohne Schulabschluss hat das Thema Beratung einen höheren Stellenwert bekommen.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen
Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen für Programmplanende, Lehrkräfte und vhs-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen, hier ging es insbesondere um den Erhalt von örtlichen Prüfungen. Das Bildungsministerium hat die Zahl der zuständigen Schulräte reduziert, die Verfahren unterliegen häufigen Änderungen und sind regional unterschiedlich aufwendig für die Volkshochschulen.
Die Anforderungen für die „Externen-Prüfungen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die Zentralprüfungen verlaufen für die vhs-Teilnehmenden in der Regel gut und die Noten entsprechen weitgehend dem Ergebnis der Regelschule.

Vorkurse zum Abendgymnasium haben im Jahr 2017 die Volkshochschulen Kiel (Förde-vhs) und Lübeck durchgeführt.

Im Nachhilfebereich und in der Lernförderung für Kinder und Jugendliche sind in Schleswig-Holstein noch einige Volkshochschulen aktiv. Außerdem führen mehrere Volkshochschulen Qualifizierungsmaßnahmen für die Ganztagsbetreuung an Schulen durch.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Im Bereich der Bildungsgutscheine für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist das Verfahren weiter uneinheitlich. Einzelne vhs sind hier beteiligt und lösen Gutscheine ein. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Förde-vhs (Kiel), die in einem Programmheft „junge vhs“ gebündelt wurden.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten.
Die Größenordnung in Deutschland wurde erstmals konkret im Jahr 2011 durch die leo.- Level-One Studie zur Literalität von Erwachsenen auf unteren Kompetenzniveaus erhoben. Danach zählen 14% der 18- bis unter 65-jährigen in Deutschland zu den sogenannten funktionalen Analphabeten.
Die Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben.
Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Ebenen: Eine professionelle Infrastruktur, mit Förderung aus dem Arbeitsmarktprogramm des Landes und Kurse an rund 30 vhs-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Wir fördern Arbeit

EU.SH

Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Die Förderung aus dem Landesprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2017 weiterhin aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, vhs Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, vhs Schleswig
- Ostholstein, vhs Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, vhs Norderstedt

Die Arbeit der oben genannten Regionalstellen wird gefördert über das Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes. Außerdem sind erhebliche Kofinanzierungsanteile aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln der beteiligten Volkshochschulen notwendig.

Im Berichtsjahr gab es Personalwechsel in den Regionalstellen Dithmarschen und Schleswig.

2017 fanden an 30 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung verzeichnete 500 Lernende (das entspricht 1.000 Belegungen im Kalenderjahr). Von den Lernenden waren 270 Männer (54%) und 230 Frauen (46%). Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die Geschäftsstelle führte fünf Konferenzen mit den Regionalstellen und drei Fortbildungen für Kursleitende und Multiplikatoren durch. Außerdem hat der Landesverband in Kooperation mit die Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und mit weiteren Kooperationspartnern eine Fachkonferenz zur Finanziellen Grundbildung am 18.5. in Neumünster durchgeführt.
Eine Fachkonferenz zur berufsorientierten Grundbildung mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV), Projekt GRUBIN-Transfer und der LAG Arbeit Schleswig-Holstein wurde 2017 geplant. Diese Konferenz fand am 21.3.2018 in Kiel statt.

Volkshochschulen, Dozenten und Multiplikatoren erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung. Landesverband und Regionalstellen haben wieder zahlreiche Presseveröffentlichungen auf den Weg gebracht.

Qualität

E-Learning in der Grundbildung: Unter www.ich-will-lernen.de betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen Übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, sowie zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit.
Das Lernportal wird im Unterricht und als Blended-Learning-Instrument genutzt. Die Regionalstellen und der Landesverband waren und sind in der Werbung und Schulung für das Lernportal aktiv. Außerdem wurde das Lern-Adventure „Winterfest“ genutzt.
Die E-Learning-Instrumente wurden durch die Geschäftsstelle unter anderem auf dem Medienkompetenztag des Landes am 11. Nov. 2017 im Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik in Kiel vorgestellt.

Der Landesverband beteiligte sich an der Entwicklung und Implementierung für das „Kurskonzept Rahmencurriculum“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) und organisierte hierfür eine Fortbildung zur Diagnostik von Lese- und Schreibkompetenzen.

Kooperation

Der Landesverband, hier Petra Mundt, ist als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ benannt.
Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestartete Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ wurde genutzt und unterstützt. Mehr unter www.mein-Schlüssel-zur-Welt.de.
2017 hat sich der Landesverband um die Beteiligung an einer Öffentlichkeitsaktion des Bundes beworben. Die erfolgreiche Bewerbung mündete am 26.1. in eine Aktion im Kieler Schauspielhaus mit einer Lesung von Joachim Król.
Die Lesung machte auch auf die Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung aufmerksam, die Bund und Länder gemeinsam für 2016 bis 2026 ausgerufen haben.

Der Landesverband und die Regionalstellen waren 2012 bis 2014 Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark im Europäischen Programm INTERREG4A. Die im Projekt erstellten Materialien waren so erfolgreich, dass sie im Jahr 2016 in ein Bundesprojekt transferiert wurden. Das Bundeszentrum für Ernährung und die Europa Universität Flensburg haben ein bundesweites Konzept entwickelt. Unter dem Titel „Buchstäblich fit“ wurden Materialien und Fortbildungen entwickelt, die u. a. unter Mitwirkung der vhs Husum erprobt wurden.

Der Landesverband und die Büchereizentrale Schleswig-Holstein haben im Jahr 2015 die Kampagne "Lesen macht Leben leichter" mit Unterstützung der Sparkassen gestartet und hierfür Flyer, Plakate und die Seite www.lesen-macht-leben-leichter.de produziert.
Im Jahr 2016 stand die Einrichtung von Alpha-Infopunkten in 17 Büchereien und 13 Volkshochschulen im Mittelpunkt. 2017 konnten noch fünf weitere Volkshochschulen mit Notebooks als Info-und Lernmöglichkeit ausgestattet werden. Zum Gesamtprojekt wurde 2017 ein ausführlicher Bericht erstellt.

Der Landesverband beteiligte sich aktiv im Netzwerk der Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.
2016 beteiligte sich der Landesverband erfolgreich an der Ausschreibung zur Mitwirkung am Bundesprojekt "AlphaKommunal-Transfer". In diesem Projekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes werden gemeinsam mit Kommunen Strategien und Materialien erarbeitet, um das Thema Grundbildung in die Öffentlichkeit zu tragen und Teilnehmende für Grundbildungskurse zu gewinnen.
Unter Koordination des Landesverbandes beteiligen sich die Volkshochschulen und ihre Kommunen in Oldenburg i.H., Flensburg, Kaltenkirchen, Neumünster, Wedel.
Im Jahr 2017 wurden in Kaltenkirchen, Neumünster und Oldenburg insgesamt sechs Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen für Beschäftigte in Kommunalen Einrichtungen und für Jobcenter durchgeführt. Das Projekt wird bis Mitte 2018 fortgeführt.

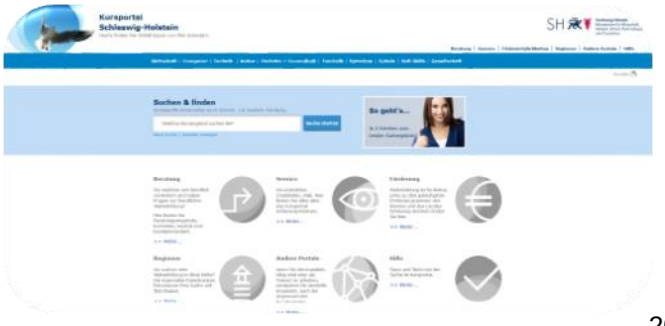
Im Rahmen der Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade) erfolgte durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Ausschreibung zum Thema „lebensweltlich orientierten Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung“. Der Landesverband sprach hierfür potentielle Partnereinrichtungen an. Unter Federführung der Europa-Universität Flensburg sollen gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein und weiteren Kooperationspartnern Unterrichtsmaterialien zu Verbraucherfragen und innovative Kurs- und Beratungskonzepte entwickelt werden.

Über die Zusammenarbeit mit „Arbeit und Leben Schleswig-Holstein" erfolgte weiterhin die Verknüpfung der vhs-Alphabetisierungsarbeit mit dem Bundesprojekt MENTO. Das Projekt MENTO bildet unter anderem betriebliche Mentoren für die Alphabetisierung und Grundbildung aus.

Am 9. Dezember 2016 fand in der vhs Lübeck die Fachkonferenz "Grundbildung als 2. Chance - Erfahrungen, Herausforderungen und Bedarfe" statt. Kooperationspartner dieser Konferenz waren die Nationale Agentur für die Europäische Agenda Erwachsenenbildung (NA BIBB, Bonn) und die vhs Landesverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Eine Konferenzdokumentation wurde 2017 erstellt: www.vhs-sh.de und http://t1p.de/bhn7.
Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem Jahresbericht dokumentiert.

4
Projekte

Allgemeine Weiterbildungsberatung
Gefördert werden aus Landesmitteln insgesamt knapp fünf halbe Stellen, die eine all gemeine Weiterbildungsberatung trägerunabhängig durchführen. Die Volkshochschulen Kiel und Lübeck sind beteiligt, die übrigen drei Stellen sind bei anderen Trägern angesiedelt. Auf Grund des Regierungswechsels wurde die Laufzeit des Projektes unbürokratisch um ein Jahr bis Ende 2018 verlängert.



sh.kursportal.info
Wichtiger und eigenständiger Bestandteil der Weiterbildungsberatung ist das Kursportal Schleswig-Holstein, das auch 2017 von der vhs Pinneberg moderiert wurde. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer hatte am 28. November 2016 an die Volkshochschule in Pinneberg einen Förderbescheid über 471.200 Euro übergeben. Das erfolgreiche Online-Angebot kann damit zunächst bis 2019 weiterbetrieben werden.
Seit September 2017 wird das Portal ergänzt durch ein Deutsch-Kurs-Portal, das die Suche nach Deutschkursen und Angeboten für Migranten unterstützt.

Ganztägig lernen – Qualifizierung für Mitarbeitende im offenen Ganztag
2017 wurde die „Qualifizierung für pädagogische Mitarbeiter*innen an Ganztagsschulen“ erstmals mit großer Resonanz als Zertifikatskurs durchgeführt. Der Kurs umfasst fünf Module mit einem einheitlichen Curriculum. Grundlage ist weiterhin die Vereinbarung zwischen dem Landesverband der Volkshochschulen, der Serviceagentur Ganztägig lernen und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Bereits im Herbst wurde die Vereinbarung für 2018 verlängert.

www.engagiert-in-sh.de
Das landesweite Internetportal www.engagiert-sh.de wird als Projekt des Kieler Sozialministeriums in der Geschäftsstelle des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. von Hans Brüller redaktionell betreut und weiterentwickelt. 2017 wurde der Themenbereich „Ehrenamt & Geflüchtete“ weiter ausgebaut und den sich neu entwickelnden Supportstrukturen des Sozialministeriums in diesem Bereich angepasst. So wurde für die Beratungsstellen und für die Koordinierungsstellen ein interner Bereich entwickelt und zur Verfügung gestellt. Dazu gehören Dateiablagen und Foren.

In der Rubrik „Aktuelles“ wurden im Berichtsjahr rund 123 aktuelle Meldungen recherchiert und auf engagiert-in-sh.de gepostet. Alle Meldungen wurden regelmäßig in den sozialen Medien gepostet. Darüber hinaus zeigt das Portal u. a. Möglichkeiten des Engagements in breiter Vielfalt auf; dazu gibt es auch eine Datenbank mit Kontaktmöglichkeiten. Informationen zu den Freiwilligendiensten, Tipps für die Praxis und Angaben zu Steuer- und Versicherungsfragen runden das Angebot der Plattform ab.

Im Jahr 2017 wurden über 70.000 unterschiedliche Besucher*innen und knapp 100.000 Besuche insgesamt verbucht. Durchschnittlich wurden fünf Seiten je Besuch geklickt. Knapp 90% der Besucher*innen kamen direkt auf die Plattform, etwa 2 % wurden von anderen Seiten auf www.engagiert-in-sh.de geführt und 7% der Zugriffe erfolgte über Suchmaschinen.
Knapp 300.000 Zugriffe erfolgten auf die Startseite und damit auf den Bereich „Aktuelles“.
Wie auch in den Vorjahren wurden wieder E-Mails und Telefongespräche mit Fragen rund um das Ehrenamt beantwortet bzw. weitergeleitet.

Öffentlichkeitsarbeit
Zur Auftaktveranstaltung der EhrenamtForen 2017 mit Sozialministerin und vielen Politiker*innen Anfang Februar war das Portal mit seinen Werbemedien (Roll Up und Falter) im voll besetzten Schleswig-Holstein Saal des Kieler Landeshauses vertreten, ebenso wie auf der öffentlichen Jahrestagung und Mitliederversammlung des Landesverbandes am 09.06.2017 in Kiel.

Auf Einladung des veranstaltenden Sozialministeriums nahm engagiert-in-sh.de am 10.10.2017 in der Stadthalle Neumünster am Fachtag zur ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in Schleswig-Holstein teil. Mit einem eigenen Stand wurde das Portal von Hans Brüller live präsentiert und zahlreichen interessierten Besucher*innen vorgestellt. Alle Werbemedien (Becher, Stifte, Falter, Info-Karten) wurden wurde intensiv nachgefragt.

„Bürgerakademie-sh.de“
Das 2014 entwickelte Projekt der virtuellen Bürgerakademie-sh.de wurde erfolgreich auch 2017 weitergeführt. Das laufende Angebot der Bürgerakademie umfasste pro Monat zwischen 70 und 150 Angebote unterschiedlicher Anbieter – so etwa von Volkshochschulen, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein oder auch des Landessportverbands.
Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen an diesem zentralen Ort im Internet zu jeder Zeit einen Überblick über Weiterbildungsangebote für freiwillig bürgerschaftlich Engagierte in Schleswig-Holstein. Interessierte können darüber hinaus direkt Kontakt zum jeweiligen Anbieter der Weiterbildung aufnehmen, um Einzelheiten zu erfragen bzw. sich anzumelden. Die Datenbank der virtuellen Bürgerakademie-sh.de bietet damit Anbietern von Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungen für Engagierte die einfache Möglichkeit, ihre Angebote auf einer zentralen Seite auch überregional zu veröffentlichen.

Europ@vhs

Am 31.05.2017 endete die Laufzeit des zweijährigen Projektes, dass der Landesverband im Rahmen des Erasmus+ Programms für Sprachkursleitende und Programmbereichsleitende Sprachen an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein beantragt hatte. Gefördert wurden Fortbildungen im europäischen Ausland in Form von Sprachkursen, teachertrainings oder Hospitationen. Dadurch bauten die Teilnehmenden ihre Kompetenzen aus und das Sprachenangebot an Volkshochschulen profitierte durch den europäischen Mehrwert der Aufenthalte. Mit Präsentationen der Lernergebnisse aus den Fortbildungen vor Kollegen und Kolleginnen der Volkshochschulen sowie in Arbeitskreisen und Gremiensitzungen konnte eine weite Verbreitung der Erkenntnisse sichergestellt werden.
88 Mobilitäten wurden durchgeführt und der Blog zum Projekt https://europavhs.wordpress.com/ mit den Lerntagebüchern der Teilnehmenden bietet jetzt nach Projektende zusätzlich eine Fülle von Anregungen zu Unterrichtsmethoden, Links und Erfahrungsberichte von den Fortbildungsaufenthalten der durch das Projekt geförderten vhs-Mitarbeitenden und Lehrkräfte.
Der Abschlussbericht des Projektes wurde außerordentlich gut bewertet und das Projekt hat auch im Bundesgebiet durch Radioberichterstattung im Deutschlandfunk sowie Berichte über die Aufenthalte von Teilnehmenden des Projektes auf der Homepage der Mittelgeber Aufmerksamkeit gefunden.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Europ@vhs#digital
Seit dem 01. August 2017 läuft das neue Erasmus+ Projekt, Europ@vhs#digital, welches Fortbildungsreisen in das europäische Ausland ermöglicht. Ziel des Projektes ist es, die Digitalisierung in den Volkshochschulen voranzubringen. Daher werden Kurse und Hospitationen gefördert, die sich mit dem Einsatz von digitalen Tools im Arbeitsalltag und Unterricht beschäftigen bzw. mit den politisch-gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung. Die EU unterstützt diese Fortbildungen durch finanzielle Förderung von Reise-, Aufenthalts- und ggf. Kurskosten.
Im Rahmen des Projektes werden 60 Mobilitäten durchgeführt, die es Teilnehmenden ermöglichen, durch geförderte Fortbildungen im europäischen Ausland in Form von Kursformaten, Hospitationen oder Konferenzen die eigenen Kompetenzen im Bereich Digitalisierung auszubauen. Hierdurch profitieren wiederum die Volkshochschulen, z. B. durch Vorträge und Erfahrungsberichte der Teilnehmenden, die ihr mitgebrachtes Wissen aus den Aufenthalten weitergeben.

Am 22. November fand in Neumünster die Auftaktveranstaltung zum Projekt statt, bei welcher das Prozedere von Reservierung über Buchung und Aufenthalt bis hin zur abschließenden Dokumentation der Mobilitäten erläutert wurde.
Teilnehmen können Kursleitende, Programmbereichsleitende aller Programmbereiche sowie Leitungen und Verwaltungsmitarbeitende, die im direkten Kontakt mit Teilnehmenden und Bildungspersonal an Volkshochschulen stehen. Alle Informationen zum Projekt sind zu finden unter http://vhs.link/ytqRhd. Die Teilnehmenden halten ihre Erkenntnisse in einem täglichen Lerntagebuch fest, nachzulesen unter www.europavhs.de/
Das Projekt läuft noch bis zum 31. Juli 2019. Interessierte können sich gerne bei Frau Francke im Landesverband melden, die sie bei der Planung ihrer Mobilität unterstützt.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Energiebürger.SH
Der Landesverband ist Partner in dem von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierten und mit Mitteln der Bingo-Lotterie finanzierten Projekt. Ziel der Energiebürger ist es, kommunalpolitisch aktiven Bürgerinnen und Bürgern Hintergrundwissen zur Energiewende zu vermitteln und den Einstieg in das bürgerschaftliche Engagement zu erleichtern. Die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein unterstützen das Projekt, in dem sie in digital gestützten, regionalen Lerngruppen Interessierte vor Ort in die Grundlagen des Klimaschutzes und der Energiewende einführen.

Beteiligte Mitgliedseinrichtung war 2016 die vhs Meldorf, mit der vhs Henstedt-Ulzburg wurde ein Kurs vorbereitet, der im April 2017 stattgefunden hat.
Alle weiteren Informationen zum Projekt Energiebürger.SH finden gibt es unter http://www.energiebuerger.sh/startseite/

Projekt Museumsberatung und -zertifizierung in S-H
Die Kooperation aus Landesverband, Museumsverband Schleswig-Holstein/Hamburg und Nordkolleg begleitete das Projekt auch im Jahr 2017. Das Projekt ist in Räumlichkeiten des Nordkollegs untergebracht. Ab 2018 wird das Nordkolleg auch die finanzielle Federführung übernehmen.

5 Fortbildung

Der Bereich Fortbildung wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller koordiniert.
Er vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung im DVV.

Beirat für Fortbildung
Im „Beirat für Fortbildung“ arbeiteten 2017 Jahr weiterhin Dr. Jochen Brems (vhs Henstedt-Ulzburg), Marianne Harms (vhs Neumünster), Peter Jochimsen (ehem. vhs Wedel), Dr. Wolfgang Plüghan (ehem. vhs Brunsbüttel), Anke Wigger (vhs Flensburg). Themen, mit denen sich der Beirat u. a. beschäftigt hat, waren: Grundqualifikation Erwachsenenbildung (EPQ), Sprachen EPQ, Einführungsseminar, Dozentenpool, Feedbackbögen, Sprachvermittlung in der Flüchtlingsarbeit, Team vhs Senior Berater.

Grundqualifizierung Erwachsenenbildung
Die 2015 entwickelten sieben Lehrgangsmodule der „Grundqualifikation Erwachsenenbildung, Kurse leiten an der Volkshochschule“ (EPQ) wurden weiter beworben. 2017 konnte der Lehrgang im Kreis Stormarn mit den letzten Modulen zu Ende durchgeführt und dort gemeinsam mit dem Verein der Volkshochschulen für 2018/19 ein weiterer Durchlauf geplant werden.
Auch der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen setzte sein Engagement fort und rief die nächsten EPQ-Module ab, die entsprechend beworben wurden und von den Kursleitenden auch alle sehr gut angenommen wurden. Im Kreis Pinneberg wurden drei Module abgerufen, von denen eines ausfiel. Die vhs Lensahn hat mit ihren Kursleitenden ein Modul erfolgreich durchgeführt.
Die Kreis-AG Segeberg begann mit Planungen, 2018 die ersten Module der EPQ auszuschreiben.

EPQ
Erwachsenenpädagogische Qualifizierung

vhs Landesverband Schleswig-Holstein
vhs-Zertifikat
„Grundqualifizierung Erwachsenenbildung
Kurse leiten an der Volkshochschule“
für
Gabi Musterfrau

Die Grundqualifikation Erwachsenenbildung umfasst 63 Unterrichtseinheiten (UE) und soll im Zeitraum von drei Jahren absolviert werden. Sie schließt mit dem Erwerb eines Zertifikats ab.
Der gesamte Lehrgang oder auch nur einzelne Module daraus können von Volkshochschulen beim Landesverband abgerufen werden. Der Beirat beschloss, das inzwischen überarbeitete Einführungsseminar künftig nicht mehr anzubieten, da die Überschneidungen mit Teilinhalten der EPQ zu groß sind und lieber die Module der EPQ besucht werden sollen. Die Module der Sprachenqualifizierung wurden seit einiger Zeit nicht mehr nachgefragt, daher wurde gemeinsam mit dem Beirat eine Erweiterung der EPQ für Sprachler*innen initiiert. Sie wurde auf zwei Modulen ausgelegt. Die Konzeptionierung wird Anfang 2018 abgeschlossen sein, so dass im Laufe des Jahres die Sprachenmodule der EPQ auch angeboten werden können.

Team vhs Senior Berater
Vom Beirat begleitet lief das von ihm initiierte Projekt „Team vhs Senior Berater“ 2017 mit etwas verringerter Nachfrage erfolgreich weiter. Kolleg*innen aus haupt- wie auch nebenberuflich geleiteten Volkshochschulen nahmen diesen Beratungsservice des Verbandes in Anspruch.

Bundesarbeitskreis (BAK) Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung
Der BAK arbeitete an u. a. folgenden Themen: Kursleitergewinnung – Umfrage – Ergebnisse und Konsequenzen, Fachübergreifende Konferenz 2018 in Hannover, Projekt GRETA des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Lehrgang Weiterbildungsmanagement.

Allgemein
2017 führte der Landesverband 120 Veranstaltungen mit 1.718 Teilnehmenden durch – davon 1.283 Frauen und 435 Männer.

6 Prüfungszentrale

2015:
3.649 Teilnehmende

2016:
6.318 Teilnehmende

2017
12.075 Teilnehmende

Die Prüfungszentrale des Landesverbandes bietet Sprachenzertifikate verschiedener, international anerkannter Anbieter in unterschiedlichen Sprachen auf allen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie ist Dienstleister für Volkshochschulen und andere Träger bei der Durchführung der Abschlussprüfung des Integrationssprachkurses, den „Deutschtest für Zuwanderer (DTZ)“ und anderer Sprachprüfungen.
Für einzelne Teilnehmende, die einen Nachweis für ihre Sprachkenntnisse erwerben möchten, bietet die Prüfungszentrale zweimal pro Jahr offene Prüfungstermine an.

Sprachprüfungen insgesamt

Die Prüfungszentrale verzeichnete 2017 insgesamt 12.075 Teilnehmende in 42 unterschiedlichen Prüfungsformaten, dazu kommen 1.240 Teilnehmende an dem Einbürgerungstest.
Nach dem sprunghaften Anstieg im Vorjahr (2016) hat sich die Zahl der Teilnehmenden noch einmal fast verdoppelt. Erneut ist der starke Anstieg der Teilnehmerzahl den Deutschsprachprüfungen zuzurechnen. Den größten Zuwachs verzeichnen die Deutschprüfungen oberhalb des B1-Niveaus und im Bereich der berufsbezogenen Prüfungen. Hier stieg die Zahl der Kandidat/innen von 914 auf 2.574.
Die Prüfungszentrale organisierte insgesamt mehr als 650 Prüfungstermine, mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

telc Deutschprüfungen
2017 nahmen 11.318 Personen an telc Deutschprüfungen teil. Die Zahl der unterschiedlichen telc Deutsch Prüfungsformate stieg dabei von zwölf auf 14. Der größte Anteil der Teilnehmenden fiel wiederum auf den Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) als Abschlussprüfung der Integrationskurse, ihn absolvierten 7.677 Teilnehmende. Darauf folgt die Prüfung telc Deutsch B2 mit einer Steigerung von 609 auf 1.323 Teilnehmende.

Goethe-Institut
Prüfungen des Goethe-Instituts bietet die Prüfungszentrale des Landesverbandes für die Niveaustufen B2, C1 und C2 an. Die Zahlen für Goethe-Prüfungen haben sich ebenfalls nahezu verdoppelt. Die Zahl der Prüfungstermine stieg von zwölf Terminen 2016 auf 23 Termine 2017; die Zahl der Teilnehmenden stieg von 151 auf 289 Kandidat/innen.

PRÜFUNGSZENTRUM
GOETHE-INSTITUT

Cambridge English

CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment
Authorised Centre

2017 legten 339 Kandidat*innen eine Englischprüfung der Universität Cambridge über die Prüfungszentrale des Landesverbandes ab. Dabei waren 13 Teilnehmende an sieben verschiedenen Zulassungstests englischer Universitäten im Auftrag der Universität Cambridge, Abteilung Assessment. Die Zahl der nachgefragten Prüfungsformate konzentrierte sich 2017 auf sechs verschiedene Prüfungen. Die Zahl der Prüfungstermine und der Prüfungspartner ist hingegen erneut gestiegen. 14 Sekundarschulen, zwei Fachhochschulen und fünf vhs meldeten 32 Teilnehmende für die Prüfung Cambridge English First (FCE) und 218 Teilnehmende für die Prüfung Cambridge Englisch Advanced (CAE). Dazu kamen 18 Kandidat*innen für den Preliminary English Test (PET), 20 für Englisch Proficiency (CPE) und 12 für Business English Vantage.
26 Schüler*innen der Goethe-Schule Flensburg legten den Young Learners Flyers Test ab.

telc Fremdsprachenprüfungen
2017 wurden telc Fremdsprachenprüfungen in den Sprachen Englisch und Französisch nachgefragt. Die Teilnehmenden nutzten elf unterschiedliche Formate für vier Niveaustufen (A2, B1, B2 und C1), darunter skalierte Prüfungen und Testversionen für Schüler*innen. Insgesamt stieg die Zahl der Kandidat*innen von 79 auf 104.

Einbürgerungstest
2017 wurden für den Einbürgerungstest 100 Prüfungstermine an 18 Standorten angeboten, sowie elf Termine bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes. 1.240 Einbürgerungskandidat/innen nahmen daran teil. Dies ist ein leichter Zuwachs gegenüber 2016.

Schulungen für telc Prüfer/-innen
Der steigenden Zahl an Prüfungen entsprechend bot der Landesverband vier Schulungen zum Erwerb der Prüferlizenz für den DTZ an, sowie jeweils eine zum Erwerb der Lizenz telc Deutsch A1-A2, telc Deutsch B1-B2 und telc Deutsch C1-C2. Darüber hinaus fand eine Schulung zur Vorbereitung auf das Lizenzierungsverfahren für Prüfende des Goethe-Instituts für die Niveaustufen B2 und C1 statt. Verlängern konnten die Prüfenden ihre Zulassungen für telc Türkisch A1-A2 und B1-B2. Auch zur Verlängerung der Prüferlizenzen telc Deutsch A1-A2 sowie telc Deutsch B1-B2 wurden Schulungen realisiert.

7
Fakten
Verbandsgremien

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2016 - 2019 (ab 17.06.2016)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Helga Jones, Kiel
weitere stellv. Vorsitzende	Martin Gietzelt, Meldorf
weiteres Vorstandsmitglied	Michael Kölln, Bad Segeberg
Verbandsdirektor*in des Landesverbands der vhsn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel (bis Juli 2017) Karsten Schneider, Kiel (ab August 2017)

Der Geschäftsführende Vorstand von links nach rechts:
Wolfgang J. Domeyer, Helga Jones, Martin Gietzelt, Michael Kölln,
Monika Peters (bis 31.07.2017), Karsten Schneider (ab 01.08.2017)

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2017 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2016 – 2019 (ab 17.06.2016)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretende Vorsitzende	Helga Jones, Kiel

weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weitere Vorstandsmitglieder	Michael Kölln, Bad Segeberg Dr. Ute Klünder, Koppelsberg Stephanie Steiner, Dänischenhagen Christiane Wiebe, Lübeck
für den Landtag	Volker Dornquast, MdL CDU (bis Juni 2017) Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen (bis Juni 2017) Lasse Petersdotter MdL Bündnis90/Die Grünen (ab Juni 2017) Tobias von Pein, MdL SPD (ab Juni 2017)
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bgm. von Büdelsdorf (bis April 2017) Ingo Degner, Kreistagsabgeordneter Kreis Schleswig-Flensburg (ab April 2017)
Verbandsdirektor*in des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Monika Peters, Kiel (bis Juli 2017) Karsten Schneider, Kiel (ab August 2017)

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Dr. Björn Otte, Neumünster
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Dr. Elke Schmidt-Wessel, Brunsbüttel
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Beate Wiegrefe, Tangstedt

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses ist Dr. Björn Otte, Neumünster

• Kreis Dithmarschen	Dr. Elke Schmidt-Wessel, Brunsbüttel (bis Juni 2017) Hermann Luther, Burg–St. Michaelisdonn (ab Juni 2017)
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Brigitta von Richthofen, Aumühle und Wohltorf
• Kreis Nordfriesland	Karl Werner, Leck
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Karen Wurr-Feldmann, Elmshorn
• Kreis Plön	Heike Zura, Kvhs Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Karin Clausen, Satrup (bis Juni 2017) Gabriela Heybrock, Tarp (ab Juli 2017)
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Ute Sauerwein-Weber, Bargteheide
• vhs Flensburg	Leif Mensing
• Förde-vhs in Kiel	Helga Jones
• vhs Lübeck	Christiane Wiebe
• vhs Neumünster	Dr. Björn Otte

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

Landesverband

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle

Monika Peters
Verbandsdirektorin
Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen
(bis 31.07.2017)

Karsten Schneider
Verbandsdirektor
Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen
(ab 01.08.2017)

Florin Feldmann
Stellv. Verbandsdirektorin
Digitalisierung

Silke Pfaff
Verwaltungsleiterin
Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung, Projektabrechnung

Rhondaly Johannsen
Assistentin der Geschäftsführung

Zeyad Alhallaj
Projektmitarbeiter
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
(ab 21.06.2017)

Jana Behrens
Projektmitarbeiterin
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein,
EOK.SH, Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein

Hans Brüller
Referent
PB 3: Gesundheit; PB 2: Kultur; PB 1: Umwelt; PB 6: Bürgerschaftliches Engagement, Älterwerden, Koordination Fortbildung, Homepage, Newsletter

Christina Bruhn
Referentin
Prüfungszentrale, PB 4: Sprachen, Integration, Einbürgerung, Europa-Programme

Prabhpreet Chadha-Gebauer
Projekmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(bis 02.05.2017)

Claudia Denker
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Julia Francke
Öffentlichkeitsarbeit,
Projekt Europ@vhs (Erasmus + Mobilitätsprogramm), Projektleitung „WiSH“ “ Willkommen in Schleswig-Holstein (ab Mai 2017)

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Landeszuschüsse, Statistik, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung

Corinna Hoffmann
Projektmitarbeiterin
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
(bis 31.03.2017)

Sina Hubrig
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Carolin Kruska
Projektmitarbeiterin
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
(ab 01.03.2017)

Franziska Meyhoff
Projektmitarbeiterin
EOK.SH, Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
(ab 01.09.2017)

Petra Mundt
Referentin
PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Europa-Programme, Netzwerk Medienkompetenz, AZAV

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Grisou Popow
Aushilfe Verwaltung

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
Projekt „vhs-netz-online“

Friederike Schmidt
Aushilfe Verwaltung

Annelie Wendt
Aushilfe Projekt „STAFF.SH“

Freiwilliges soziales Jahr

Magnus Albrecht
Freiwilliges soziales Jahr Kultur
(bis 31.08.2017)

Jule Gottorf
Freiwilliges soziales Jahr
(ab 01.09.2017)

Mitarbeitende an anderen Standorten

Berit Schlachta
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt und Neumünster, ab 15.06.2017)

Lilli Permann
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt und Neumünster, ab 15.06.2017)

Xenia Gorni
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt und Neumünster, bis 30.06.2017)

Anke von der Lieth
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Glückstadt, ab 19.04.2017)

Dagmar Rösner
Projektmitarbeiterin
Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein
(in Rendsburg)

Prüfungszentrale

Übersicht über die Teilnahme an Sprachprüfungen von 2015 bis 2017

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für telc - the european language Certificates, Prüfungen des Goethe-Instituts und der Universität Cambridge. 12.075 Teilnehmende – 5.757 mehr als 2016 – nahmen 2017 die Angebote der Prüfungszentrale wahr. Sie legten eine der unterschiedlichen Deutschprüfungen oder telc Fremdsprachenprüfungen ab, nahmen an einer der Prüfungen von Cambridge English Language teil oder bewiesen ihre Kenntnisse in einem der Zulassungstests für englische Universitäten bzw. dem Test für Englisch-Lehrkräfte.

Prüfungsfach	Teilnehmende 2015	Teilnehmende 2016	Teilnehmende 2017
telc – Zertifikat Deutsch (A1)	77	75	81
telc – Zertifikat Deutsch (A1 für Zuwanderer)	0	159	453
telc – Zertifikat Deutsch (A2)	15	52	268
telc – Zertifikat Deutsch (A2+)	0	0	31
telc – DTZ	2.482	3.992	7.677
telc – Zertifikat Deutsch (B1)	264	462	413
telc – Zertifikat Deutsch (B1 für Jugendliche)	0	0	3
telc – Zertifikat Deutsch (B1 + Beruf)	127	212	132
telc – Zertifikat Deutsch (B2)	449	609	1.323
telc – Zertifikat Deutsch (B2 + Beruf)	14	70	34
telc – Zertifikat Deutsch (B1-B2 Beruf)	0	34	861
telc – Zertifikat Deutsch (B1-B2 Pflege)	0	0	4
telc – Zertifikat Deutsch (B2-C1 Medizin Fachsprache)	0	10	38
telc – Zertifikat Deutsch (C1)	0	9	0
telc – Zertifikat Deutsch (C1 Hochschule)	0	31	25
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	24	47	156
Zertifikat C2 des Goethe-Instituts	4	14	3
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	48	90	130
Teilnehmenden an Deutsch-Prüfungen	**3.504**	**5.866**	**11.632**
telc – Zertifikat Englisch (A1)	0	1	0
telc – Zertifikat Englisch (A2)	0	0	5
telc – Zertifikat Englisch (B1)	0	0	8
telc – Zertifikat Englisch (B2)	1	1	2
telc – Zertifikat Englisch (B1-B2)	0	10	12
telc – Zertifikat Englisch (B2-C1)	0	0	5
telc – Zertifikat Business English (B1)	2	0	0
telc – Zertifikat Business English (A2-B1)	1	0	0
telc – Zertifikat Business English (B2)	0	0	1
telc – Zertifikat Business English (B2-C1)	0	0	1
telc – Zertifikat Englisch (A2 School)	1	0	0
telc – Zertifikat Englisch (B1 School)	2	1	7
telc – Zertifikat Englisch (B2 School)	15	23	28
telc – Zertifikat Englisch (A2-B1 School)	29	20	28
telc – Zertifikat Englisch (Universität)	0	12	0
telc – Zertifikat Französisch (A2)	1	0	0
telc – Zertifikat Französisch (B1)	0	0	7
telc – Zertifikat Französisch (B2)	1	3	0

Prüfungsfach	Teilnehmende 2015	Teilnehmende 2016	Teilnehmende 2017
telc – Zertifikat Französisch (B1 école)	10	5	0
telc – Zertifikat Italienisch (B1)	1	0	0
telc – Zertifikat Russisch (B1)	3	1	0
telc – Zertifikat Russisch (B2)	2	0	0
telc – Zertifikat Türkisch (B1)	1	0	0
telc – Zertifikat Türkisch (B2)	7	0	0
telc – Zertifikat Türkisch (B2 School)	0	2	0
Teilnehmende an telc-Fremdsprachen Prüfungen	**77**	**79**	**104**
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	2	2	1
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	6	5	5
Cambridge – Sixth Term Examination Paper	1	0	1
Cambridge – Mathematics Admissions Test (MAT)	0	0	1
Cambridge – Classics Admissions Test (CAT)	2	0	0
Cambridge – History Admissions Assessment (HAA)	0	2	0
History Aptitude Test (HAT)	0	0	2
Natural Sciences Admissions Assessment (NSAA)	0	0	2
Physics Aptitude Test (PAT)	0	0	1
Cambridge – Modern Languages Admission Test (MLAT)	1	0	0
Cambridge – English Literature Admission Test (ELAT)	1	0	0
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	0	0	0
Cambridge Preliminary English Test (PET)	4	12	18
Cambridge First Certificate in English (FCE)	90	66	32
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	200	226	218
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	43	22	20
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	0	0	0
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	15	30	12
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	20	8	26
Teilnehmenden an Cambridge-Prüfungen	**385**	**373**	**339**
Gesamtteilnehmerzahl	**3.649**	**6.318**	**12.075**

Einbürgerungstest 2015 bis 2017

Der Landesverband ist Prüfungszentrale in Schleswig-Holstein für den Einbürgerungstest und führte den Test an 19 verschiedenen Einrichtungen durch.

durchführende Einrichtung	Einbürgerungstestes (Anzahl der Tests/Zahl der Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
vhs Ahrensburg	3	26	3	31	2	24
vhs Bad Oldesloe	2	14	2	10	3	19
vhs Bad Segeberg	2	18	2	21	2	15
vhs Elmshorn	3	51	4	77	4	74
vhs Flensburg	8	96	11	112	10	128
vhs Geesthacht	4	37	5	43	5	40
vhs Heide	4	59	3	36	3	26
vhs Husum	3	22	5	32	5	47
vhs Itzehoe	4	28	4	25	4	36
Förde-vhs in Kiel	10	123	10	153	8	118
vhs Lübeck	11	193	11	186	13	195
vhs Neumünster	3	24	2	11	4	42
vhs Norderstedt	5	81	4	69	4	69
vhs Oldenburg	3	13	4	21	5	30
vhs Pinneberg	5	80	5	119	3	76
vhs Schleswig	2	8	3	9	4	22
vhs Wedel	4	54	3	34	4	84
Landesverband der Volkshochschulen	12	187	11	167	11	153
educare Mölln	4	21	3	14	6	42
Gesamt	**92**	**1.135**	**95**	**1.170**	**100**	**1.240**

Fortbildungen und Konferenzen

Im Jahr 2017 führte der Landesverband 120 Veranstaltungen mit 1.718 Teilnehmenden (davon 1.283 Frauen und 435 Männer) durch. Davon entfielen 73 Veranstaltungen mit 985 Teilnehmenden (davon 775 Frauen und 210 Männer) auf Fortbildungen und 47 Veranstaltungen mit 733 Teilnehmenden (davon 508 Frauen und 225 Männer) auf Konferenzen.

	Fortbildungen und Konferenzen (Anzahl der Veranstaltungen/Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
Fortbildungen	33	347	63	774	73	985
Konferenzen	41	602	35	509	47	733
Gesamt	**74**	**949**	**98**	**1.283**	**120**	**1.718**

WiSH

(„Willkommen in Schleswig-Holstein - WiSH“)

Der Landesverband der Volkshochschulen ist Träger für das Projekt WiSH („Willkommen in Schleswig-Holstein - WiSH“).
Seit Herbst 2015 gibt es Kurse an verschiedenen Erstaufnahmeeinrichtungen in Schleswig-Holstein.

durchführende Einrichtung	**WiSH-Kurse** (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
EAE Boostedt	46	966	75	1.119	87	985
EAE Neumünster			55	793	84	1.015
EAE Glückstadt					27	504
EAE Rendsburg					50	354
Gesamt	**46**	**966**	**130**	**1.912**	**248**	**2.858**

STAFF.SH

(„Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“)

Der Landesverband der Volkshochschulen ist Träger für das Projekt STAFF.SH („Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“). Seit Herbst 2013 gibt es Kurse an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein.
Im abgelaufenen Jahr 2017 wurden insgesamt 289 Kurse mit 4.815 Teilnehmenden durchgeführt. 59 durchführende Einrichtungen unterrichteten an 68 Standorten.

durchführende Einrichtung	**STAFF-Kurse** (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
vhs Ahrensburg	2	40	5	93	3	43
vhs Ahrensharde	1	19				
vhs Aumühle & Wohltorf	1	21	1	20	3	50
vhs Bad Oldesloe	2	38	3	52	2	35
vhs Bad Schwartau	2	28				
AWO Bad Schwartau	2	26	5	79	7	122
vhs Bad Segeberg	2	33	6	116	6	108
vhs Bargteheide	2	33	3	47	2	39
vhs Barmstedt	2	36				
vhs Barsbüttel			6	98	3	47
vhs Berkenthin	1	15	1	15		
vhs Bordesholm-Wattenbek			1	14	6	87
vhs Brunsbüttel	4	71	6	106	5	67
vhs Büchen-Gudow	2	36	3	56	3	54
vhs Burg-St. Michaelisdonn			1	20	2	35
vhs Dassendorf	4	77	4	68	2	24
UTS Eckernförde					2	32
vhs Elmshorn	2	43	3	64	3	49
vhs Eutin	2	41	8	164	15	239
vhs Fehmarn	1	20	1	14	1	12

durchführende Einrichtung	STAFF-Kurse (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
vhs Felde			1	18	3	45
vhs Flensburg	11	173	14	238	5	69
AWO Flensburg					4	37
vhs Friedrichstadt	1	22	1	24	3	36
vhs Geesthacht	1	19				
AWO Geesthacht			6	107	10	178
vhs Gettorf	1	19	5	103	3	60
vhs Glinde	1	12	11	223	10	185
vhs Glücksburg	2	43	3	57	3	58
vhs Glückstadt	3	52	3	59	1	18
vhs Halstenbek	2	32	1	13		
vhs Heide	5	92	6	130		
vhs Henstedt-Ulzburg	5	68	8	149	9	130
vhs Hohenwestedt	2	37	3	56	4	76
vhs Horst	1	19	2	39	2	46
Amt Hüttener Berge			3	41		
vhs Husum	2	41	7	150	3	64
vhs Itzehoe	4	80	3	69	2	50
vhs Kaltenkirchen	7	134	17	298	10	281
vhs Karby			2	25	1	10
vhs Kellinghusen	1	19	2	34	3	48
Förde-vhs in Kiel	4	74	2	34	3	51
ZBBS Kiel			1	14	7	90
vhs Krempe	2	33	1	12		
vhs Kropp-Stapelholm	3	53	2	33		
vhs Lauenburg	2	26	1	22		
vhs Leck	3	55	5	73	6	73
vhs Lensahn			7	113	2	29
vhs Lübeck	3	46	4	70	1	16
vhs Lunden	2	17	1	18		
Verein der Volkshochschulen in Dithm.	4	74	7	103		
vhs Mittelangeln	1	20				
vhs Mölln	3	51	2	50	2	30
educare Institut Mölln	2	40				
vhs Neumünster	1	20			4	61
vhs Niebüll	3	48	1	13		
vhs Norderstedt	2	35	4	80	3	62
vhs Nortorfer Ring	3	53	2	40		
vhs Oldenburg	1	19				
vhs Owschlag			2	32		
vhs Pinneberg	2	34				
Diakonieverein Pinneberg	8	161	13	264	6	103
Diakonieverein Pinneberg/Elmshorn	2	41				

durchführende Einrichtung	STAFF-Kurse (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
kvhs Plön	14	260	10	195	18	307
AWO Preetz			1	15	1	20
vhs Quickborn			4	90	3	55
vhs Ratekau	2	34	1	7		
vhs Ratzeburg	4	67	7	129	10	180
vhs Reinfeld			2	41	2	27
vhs Rendsburger Ring	2	47	10	219	12	201
vhs Sachsenwald/Reinbek	1	15				
AWO Reinbek			11	177	11	158
vhs Sandesneben-Nusse	2	36	3	63		
vhs Schenefeld/Pinneberg			3	57	1	19
vhs Schenefeld/Steinburg	2	37	3	57	7	121
vhs Schleswig	3	52	18	315	3	46
vhs Schwarzenbek	5	97	6	117	5	88
vhs Sörup			2	36	3	53
vhs Stockelsdorf	2	39	4	70	3	61
vhs Tarp	2	38	4	79	5	94
vhs Tellingstedt-Hennstedt	1	18	1	14		
vhs Tornesch-Uetersen	2	36	13	248	26	375
vhs Trittau			3	59	2	32
vhs Wankendorf	2	35				
vhs Wedel	3	50	8	119	2	29
Gesamt	**148**	**3.252**	**324**	**5.937**	**289**	**4.815**

weitere Kursstandorte waren im Jahr 2015:
Bad Bramstedt, Bargfeld-Stegen, Büsum, Eggebek, Escheburg, Handewitt, Harrislee, Heikendorf, Kellinghusen, Kröppelshagen, Kronshagen, Laboe, Langballig, Leezen, Lütjenburg, Medelby, Plön, Preetz, Satrup, Schafflund, Schönberg, Schönkirchen, Schwentinental, Silberstedt, Trappenkamp,

weitere Kursstandorte waren im Jahr 2016:
Bad Bramstedt, Bad Malente, Barmstedt, Borgstedt, Bredstedt, Büdelsdorf, Büsum, Fahrenkrug, Groß Grönau, Handewitt, Harrislee, Heikendorf, Kirchbarkau, Kröppelshagen, Laboe, Marne, Müssen, Owschlag, Plön, Preetz, Riepsdorf, Schacht-Audorf, Schafflund, Schönberg, Schwentinental, Steinbergkirche, Stockelsdorf und Wesselburen

weitere Kursstandorte waren im Jahr 2017:
Bad Bramstedt, Bad Malente, Barmstedt, Bredstedt, Lütjenburg, Plön, Preetz, Schönberg und Schwentinental

EOK.SH

(„Erstorientierungskurse für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“)

Der Landesverband der Volkshochschulen ist Träger für das Projekt EOK.SH („Erstorientierungskurse für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“).
Seit Herbst 2017 gibt es Kurse an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein.
Im abgelaufenen Jahr 2017 wurden insgesamt 33 Kurse mit 618 Teilnehmenden durchgeführt. 20 durchführende Einrichtungen unterrichteten an 20 Standorten.

durchführende Einrichtung	**EOK-Kurse** (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmenden)					
	2015		2016		2017	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
vhs Ahrensburg					1	19
vhs Bad Oldesloe					1	16
AWO Bad Schwartau					2	36
vhs Brunsbüttel *)					2	37
AWO Geesthacht					1	17
vhs Glinde					2	51
vhs Leck					4	74
vhs Lensahn					1	22
vhs Lübeck					2	32
vhs Neumünster					1	13
Diakonieverein Pinneberg					1	23
kvhs Plön *)					1	19
AWO Reinbek					3	48
vhs Rendsburg *)					1	21
JUH Schackendorf					1	22
vhs Schenefeld/Pinneberg					2	39
vhs Tarp					1	20
vhs Tornesch-Uetersen					4	66
JUH Warder					1	21
vhs Wedel					1	22
Gesamt					**33**	**618**

*) Standorte in Marne, Owschlag und Schwentinental

Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 158 Mitgliedseinrichtungen an, davon waren 141 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und elf Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Die Programmangebote wurden an 231 Standorten durchgeführt.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	60	0	0
e.V.	72	4	7
GmbH	0	0	1
gGmbH	4	0	1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	5	0	0
sonstige	0	1	1

Personalwechsel in den Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2017 gab es an unseren Mitgliedseinrichtungen insgesamt 13 Leitungswechsel.

Volkshochschule Arensharde	Heinz-Georg Buss für Andreas Scholz
Volkshochschule Damp	Adelheid Meierkord für Sabine Halfe
Volkshochschule Friedrichstadt	Tanja Quade für Michael Kiefhaber
Volkshochschule Grömitz/Cismar	Olaf Giese für Dietmar Schmidt
Volkshochschule Kappeln	Christian Pausch für Swantje Kretschmann
Volkshochschule Laboe	Hildegard Witzki für Marlis Bruse
Volkshochschule Lauenburg	Andreas Püst
Volkshochschule Marne	Beke Greve für Lieselotte Cordes
Volkshochschule Mittelangeln	Lyn Karjel für Karin Clausen
Volkshochschule Rickling	Ulrich Pommerenke für Hans-Arnold König
Volkshochschule Sachsenwald/Reinbek	Simon Bauer
Volkshochschule Schwarzenbek	Anja Erdmann für Kathrin Krüger
Volkshochschule Trittau	Franca Fritschi für Petra Luck

Am 04. September verstarb Brigitte Voss, die Leiterin der Volkshochschule Oststeinbek. Die Stelle wurde im Jahr 2017 nicht wiederbesetzt.

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in 2017

● = hauptberuflich geleitete vhs (45)
○ = nebenberuflich geleitete vhs (96)

● Ahrensburg
○ Albersdorf
○ Alveslohe
○ Amrum
○ Arensharde
○ Ascheberg
○ Aukrug
○ Aumühle & Wohltorf
● Bad Bramstedt
● Bad Oldesloe
○ Bad Schwartau
● Bad Segeberg
● Bargteheide
○ Barmstedt
● Barsbüttel
○ Berkenthin
○ Bordesholm-Wattenbek
○ Bosau
○ Bredstedt
○ Breitenfelde
○ Brokstedt
● Brunsbüttel
○ Büchen-Gudow
○ Büsum
○ Burg-St. Michaelisdonn
○ Damp
○ Dassendorf
○ Eckernförde
● Ellerau
● Elmshorn
● Eutin
○ Fehmarn
● Felde
○ Fleckeby
● Flensburg
○ Flintbek
● Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen)
○ Friedrichstadt
○ Garding
● Geesthacht
○ Gettorf
● Glinde
○ Glücksburg
○ Glückstadt
○ Grömitz/Cismar
○ Großhansdorf
○ Groß-Wittensee
● Halstenbek
○ Hanerau-Hademarschen
○ Harrislee
● Heide
○ Heikendorf
○ Heiligenhafen
○ Helgoland
● Henstedt-Ulzburg
○ Hohenlockstedt
● Hohenwestedt
○ Hohn
○ Hohwacht
○ Holtsee
○ Horst
● Husum
● Itzehoe
○ Itzstedt
○ Jevenstedt
● Kaltenkirchen
○ Kappeln
○ Karby
○ Kellinghusen
○ Klingberg
○ Krempe
● Kronshagen
○ Kropp-Stapelholm
○ Laboe
○ Lauenburg
● Leck
○ Leezen
○ Lensahn
● Lübeck
○ Lütjenburg
○ Lunden
○ Marne
○ Melsdorf
○ Mittelangeln
○ Mölln
● Molfsee
○ Münsterdorf
● Neumünster
● Neustadt
● Niebüll
● Norderstedtt
○ Nordhastedt
● Nortorfer Ring
● Oldenburg
○ Oststeinbek
○ Owschlag
● Pinneberg
○ Plön
● Preetz
● Quickborn
○ Ratekau
○ Ratzeburg
● Reinbek/Sachsenwald
○ Rieseby
○ Sandesneben-Nusse
● Reinfeld
● Rendsburg
○ Rickert

- ○ Rickling
- ○ Schacht-Audorf
- ○ Scharbeutz
- ● Schenefeld/Pinneberg
- ○ Schenefeld/ Steinburg
- ● Schleswig
- ○ Schönberg
- ○ Schönkirchen
- ● Schwarzenbek
- ○ Schwentinental
- ○ Sörup
- ○ St. Peter-Ording
- ○ Stockelsdorf
- ○ Südangeln
- ○ Süderbrarup
- ○ Süsel
- ○ Sylt
- ● Tangstedt
- ○ Tarp
- ○ Telllingstedt-Hennstedt
- ○ Timmendorfer Strand
- ○ Todenbüttel
- ○ Tönning
- ● Tornesch-Uetersen
- ○ Trappenkamp/Bornhöved
- ● Trittau
- ○ Viöl
- ○ Wahlstedt
- ○ Wankendorf
- ● Wedel
- ○ Wilster
- ○ Insel Föhr
- ○ Küste Dänischer Wohld

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholttal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Bildungsstätte Knivsberg
- nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleveez
- Ostsee-Akademie Travemünde

Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen

Über ihre Arbeit im Jahr 2017 haben 137 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet. Die Zahlen der vhs Barmstedt sind im Berichtsbogen der vhs Elmshorn enthalten und die Zahlen der vhs Kronshagen im Berichtsbogen der Förde-vhs. Beide Volkshochschulen sind eigenständige Mitglieder im Landesverband. Insgesamt wurden daher 137 Berichtsbögen ausgewertet. Die Volkshochschulen Amrum, Kappeln, Schwentinental und Insel Föhr lieferten keine Unterlagen.

Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung sank gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %, die der Unterrichtsstunden stieg um 2,6 % und die Zahl der Belegungen sank um 1,0 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen einen Rückgang der Kurse um 3,8 %, eine Steigerung der Unterrichtsstunden um 1,9 % und einen Rückgang der Belegungen um 2,1 % aus.

Die Zahl der Unterrichtsstunden in allen Veranstaltungen der Volkshochschulen stieg um 2,5 %. Enthalten sind darin die Unterrichtsstunden aus Kursen der Erwachsenenbildung und außerschulischen Bildung, die der Einzelveranstaltungen, die der Studienfahrten & Exkursionen und die der Studienreisen.

Erwachsenenbildung	**2016**	**2017**	**Veränderung in %**
Kurse	25.977	25.533	- 1,7
Unterrichtsstunden	727.946	746.998	+ 2,6
Belegungen	274.369	271.754	- 1,0

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	**2016**	**2017**	**Veränderung in %**
Kurse	3.720	3.579	- 3,8
Unterrichtsstunden	112.722	114.892	+ 1,9
Belegungen	38.092	37.286	- 2,1

Sonstige Veranstaltungen	**2016**	**2017**	**Veränderung in %**
Einzelveranstaltungen	2.998	2.930	- 2,3
Besucher	95.386	94.735	- 0,7
Studienfahrten/Exkursionen	333	374	+ 12,3
Teilnehmende	7.449	7.114	- 4,5
Studienreisen	71	58	- 18,3
Teilnehmende	1.338	1.185	- 11,4
Ausstellungen	100	94	- 6,0
Besucher	46.596	43.464	- 6,7

(Besucher bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller Volkshochschulveranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2016	**2017**	**Veränderung in %**
in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	851.296	872.378	+ 2,5

---
1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 05.06.2018)

Gesamtangebot der Volkshochschulen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2017	%	2017	%	2017	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.382	5,4	23.256	3,1	16.446	6,1
Kultur - Gestalten	4.356	17,1	93.137	12,5	41.669	15,3
Gesundheit	9.113	35,7	137.127	18,4	101.935	37,5
Sprachen	8.479	33,2	436.537	58,4	95.747	35,2
Arbeit - Beruf	1.870	7,3	32.769	4,4	13.626	5,0
Grundbildung - Schulabschlüsse	333	1,3	24.172	3,2	2.331	0,9
Gesamt	**25.533**	**100**	**746.998**	**100**	**271.754**	**100**

Davon offen angebotene Kurse/Lehrgänge (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2017	%	2017	%	2017	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.317	5,4	17.990	2,7	15.783	6,0
Kultur - Gestalten	4.324	17,6	92.195	13,7	41.062	15,7
Gesundheit	9.001	36,7	134.907	20,0	100.568	38,5
Sprachen	7.944	32,3	379.539	56,2	89.853	34,4
Arbeit - Beruf	1.692	6,9	29.830	4,4	11.855	4,5
Grundbildung - Schul-abschlüsse	277	1,1	20.564	3,0	2.091	0,8
Gesamt	**24.555**	**100**	**675.025**	**100**	**261.212**	**100**

Davon Auftrags-/Vertragsmaßnamen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2017	%	2017	%	2017	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	65	6,6	5.266	7,3	663	6,3
Kultur - Gestalten	32	3,3	942	1,3	607	5,8
Gesundheit	112	11,5	2.220	3,1	1.367	13,0
Sprachen	535	54,7	56.998	79,2	5.894	55,9
Arbeit - Beruf	178	18,2	2.939	4,1	1.771	16,8
Grundbildung - Schul-abschlüsse	56	5,7	3.608	5,0	240	2,3
Gesamt	**978**	**100**	**71.973**	**100**	**10.542**	**100**

Arbeitsergebnisse der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Die elf dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon zwei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2017.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen und Personal (sieben Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmerzahl	Teilnehmertage gesamt
Heimvolkshochschule Jarplund	179	1.060	-
akademie am see Koppelsberg	502	4.178	7.872
Nordsee Akademie Schleswig-Holstein	511	8.420	10.307,5
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	3.339	8.398
Nordkolleg Rendsburg	895,5	5.058	28.874,5
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	527	6.663	13.404
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	705	10.169	26.370

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
Heimvolkshochschule Jarplund	4.836	130	47
akademie am see Kop-pelsberg	427	119	112
Nordsee Akademie Schleswig-Holstein	7.840	96,75	321
Osterberg-Institut, Niederkleveez	616	1.575	-
Nordkolleg Rendsburg	4.228	385	3.658
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	5.378	414	2.095
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.574	5.698	5.510

Personal

Name	Leitung und Pädagogen	Verwaltung	Service
Heimvolkshochschule Jarplund	-	-	-
akademie am see Koppelsberg	1,0	2,2	4,8
Nordsee Akademie Schleswig-Holstein	3,0	2,8	13,5
Osterberg-Institut, Niederkleveez	2,0	3,0	10,0
Nordkolleg Rendsburg	7,0	6,5	20,5
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	3,0	3,5	16,0
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	8,0	2,6	14,5

Alphabetisierung und Schulabschlüsse

Erster allgemeinbildender Schulabschluss - ESA (ehemals Hauptschulabschluss)
Im Jahr 2017 fanden 24 Kurse statt, in denen 331 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an zwölf Volkshochschulen Kurse und/oder Prüfungen durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmende an Prüfungen
2012	404	155
2013	400	182
2014	411	118
2015	340	192
2016	370	140
2017	331	158

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Mittlerer Schulabschluss - MSA (ehemals Realschulabschluss)
Im Jahr 2017 fanden 21 Kurse statt, in denen 357 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an neun Volkshochschulen Kurse und/oder Prüfungen durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmende an Prüfungen
2012	527	179
2013	587	169
2014	504	156
2015	448	163
2016	477	196
2017	357	173

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem gesonderten Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmende
12/2011	95	503
12/2012	104	536
12/2013	101	535
2014	105	560
2015	98	523
2016	99	535
2017	90	500

Finanzierung der Volkshochschulen

Zuschüsse und Einnahmen

	2015 T€	%	2016 T€	%	2017 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	11.274	29,7	13.268	29,1	12.714	25,4
Kreise	776	2,0	860	1,9	885	1,8
Land ***)	2.037	5,4	2.133	4,7	2.606	5,2
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	18.248	48,1	19.636	43,1	18.870	37,8
andere Einnahmen *)	5.586	14,7	9.641	21,2	14.897	29,8
Summe **)	**37.921**	**100**	**45.538**	**100**	**49.971**	**100**

*) enthalten sind hier auch die SGB-Mittel, weitere Bundesmittel und EU-Mittel (ohne durchlaufende Gelder)
**) Die Kassenbestände der e.V.-Volkshochschulen sind nicht enthalten.
***) ohne Landesverband und ohne Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen.
(Beträge in 1000 Euro =T€).

		2015 T€	2016 T€	2017 T€
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberuflich Mitarbeitende)	13.816	16.271	17.995
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent*innen)	13.214	15.235	16.948
3.	Werbung	1.205	1.102	1.110
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.333	5.243	5.754
5.	Mitarbeiterfortbildung	51	70	72
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	604	731	919
7.	Geschäftsausgaben	959	1.144	1.159
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberuflich Leitende	3.629	4.997	5.439
	Gesamtausgaben*	**37.811**	**44.793**	**49.397**

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

Strukturen und Gliederungen

Jahr	2016	2017
Berichtsbögen, die diesem Bericht zugrunde liegen:	139	137
Organisation		
Volkshochschulen	137	135
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	11	10
Anzahl der Außenstellen	11	12
Mitarbeiter*innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	43	43
- davon Frauen	28	29
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	4	4
- davon Frauen	2	2
nebenberuflich geleitet werden	92	90
- davon Frauen	53	55
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter*innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	74,6	91,3
- davon Frauen	55,1	71,9
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	44,1	45,3
- davon Frauen	34,0	36,8
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter*innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	124,9	127,5
- davon Frauen	112,6	109,8
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	16,4	19,7
- davon Frauen	11,9	12,0
Kursleiter*innen	8.858	8.522
- davon Frauen	6.144	5.777

Anmerkungen:
Die Zahlen der vhs Barmstedt sind im Berichtsbogen der vhs Elmshorn enthalten und die Zahlen der vhs Kronshagen im Berichtsbogen der Förde-vhs. Beide Volkshochschulen sind eigenständige Mitglieder im Landesverband.

Die Volkshochschulen Amrum, Kappeln, Schwentinental und Insel Föhr lieferten für 2017 keine Zahlen.

Daten und Zahlen 2017 auf einen Blick

1) Über ihre Arbeit im Jahr 2016 berichteten 137 Volkshochschulen *), die Kreisvolkshochschule Plön und der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen.

2)	Diese Einrichtungen führten im Berichtsjahr insgesamt **Veranstaltungen** durch.	**32.474**
	- Kurse im Erwachsenenbereich	25.533
	- Kurse in der außerschulischen Bildung	3.579
	- Einzelveranstaltungen	2.930
	- Studienfahrten/Exkursionen	374
	- Studienreisen	58
3)	Insgesamt wurden von diesen Einrichtungen **Unterrichtsstunden** durchgeführt.	**872.378**
	- im Erwachsenenbereich (Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen Unterrichtsstunden	757.486
	- im außerschulischen Bereich (Kurse) Unterrichtsstunden	114.892
4)	Die **Belegungszahl/Teilnehmerzahl** aller durchgeführten Veranstaltungen (ohne Ausstellungen) der Einrichtungen beträgt	**412.074**
	- Belegungen in Kursen der Erwachsenenbildung	271.754
	- Belegungen in Kursen der außerschulischen Bildung	37.286
	- Teilnehmende an Einzelveranstaltungen	94.735
	- Teilnehmende an Studienfahrten/Exkursionen	7.114
	- Teilnehmende an Studienreisen	1.185
5)	**Personal** an den **135** Volkshochschulen und **zwei** Kreiseinrichtungen	
	- hauptberuflich geleitete Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen	**43**
	- in Personalunion hauptberuflich geleitete Volkshochschulen	**4**
	- nebenberuflich geleitete Volkshochschulen	**90**
	- hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter*innen	**91,3**
	- hauptberufliche päd. Mitarbeiter*innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**45,3**
	- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter*innen	**127,5**
	- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter*innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**19,7**
	- Kursleiter*innen (Mehrfachzählung möglich, wenn an mehreren Volkshochschulen tätig)	**8.522**
6)	**Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten**	**11**
	- Teilnehmende an Eigen- und Kooperationsveranstaltungen (sieben Einrichtungen berichteten über ihre Arbeit)	**38.887**

*) Die Volkshochschulen Amrum, Kappeln, Schwentinental und Insel Föhr sind in der obenstehenden Aufstellung nicht enthalten. Die Zahlen der vhs Barmstedt sind bei der vhs Elmshorn enthalten und die Zahlen der vhs Kronshagen bei der Förde-vhs. Beide Volkshochschulen sind eigenständige Mitglieder im Landesverband.

Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2017

Kreise	Einwohner	Zahl der vhs	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Dithmarschen	133.560	10	7	3	1.397	45.891	14.471	344
Herzogtum-Lbg.	195.063	11	9	2	1.155	30.179	11.229	155
Nordfriesland	164.926	10	8	2	1.226	40.995	14.157	249
Ostholstein	200.813	15	12	3	1.699	43.546	17.670	217
Pinneberg	310.653	8	1	7	3.473	98.511	35.926	317
Plön	128.703	10	8	2	916	19.782	8.731	154
Rendsb./Eck. 6)	250.662	25	21	4	2.457	63.409	27.428	253
Schleswig/Fl.	198.685	11	10	1	1.508	27.026	14.995	136
Segeberg	272.235	12	6	6	2.811	95.139	29.027	349
Steinburg	131.875	10	8	2	1.239	36.216	14.064	275
Stormarn	241.811	11	2	9	2.977	71.066	31.547	294

Kreisfreie Städte	Einwohner	Zahl der vhs	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Flensburg	87.432	1		1	1.294	40.071	14.639	458
Förde-vhs 7)	269.116	1		1	1.787	70.620	20.254	262
Lübeck	216.712	1		1	1.095	49.302	12.921	228
Neumünster	79.680	1		1	499	15.245	4.695	191

Volkshochschulen mit weniger als 2.000 UStd.	Kurse 4)	UStd. 4)	Belegungen 4)
10 VHSn unter 250 UStd.	123	1.668	1.300
9 VHSn zwischen 250 u. 500 UStd.	200	3.258	1.669
20 VHSn zwischen 500 u. 1.000 UStd.	785	14.483	7.219
35 VHSn zwischen 1.000 u. 2.000 UStd.	2.819	48.599	28.622

1) Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Stand: 31.12.2016).
2) Enthalten sind hier vier hauptberuflich in Personalunion geleiteten Volkshochschulen in den Kreisen Dithmarschen (eine vhs), Ostholstein (zwei vhs), und Stormarn (eine vhs)
3) einschließlich der Teilzeitstellen
4) Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen im Bereich Erwachsenenbildung
5) Die Weiterbildungsdichte (WB-Dichte ist anschaulicher Ausdruck für den Umfang der Versorgung mit Weiterbildungsangeboten im Planungsbereich. Bei der Weiterbildungsdichte wird die Zahl der Unterrichtsstunden im Jahr auf die Einwohnerzahl (E) des Planungsbereichs bezogen, und zwar auf je 1.000 Einwohner. (UStd. x 1.000 : Einwohner)
6) Die Volkshochschulen Altenholz und Kronshagen sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs). Die Einwohner dieser beiden Orte sind bei der Förde-vhs enthalten und beim Kreis Rendsburg-Eckernförde abgezogen.
7) Die Förde-vhs besteht seit dem 01. September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen Volkshochschulen Altenholz, Kiel und Kronshagen.

In der obenstehenden Aufstellung sind die Kreiseinrichtungen von Dithmarschen und Plön enthalten – die der Volkshochschulen Amrum, Kappeln, Schwentinental und Insel Föhr nicht, da sie keine Statistikunterlagen abgegeben haben.

Stand: 05. Juni 2018

8 Abkürzungen

AG:	Arbeitsgemeinschaft
AK HuB:	Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
AK KÄG:	Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden
AK MuG:	Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten
AZAV:	Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung
BAK:	Bundesarbeitskreis
BAMF:	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BEC Preliminary:	Cambridge Business English Certificate
BEC Vantage:	Cambridge Business English Certificate
BIBB:	Bundesinstitut für Berufsbildung
BMAT:	Cambridge Bio Medical Assessments Test
BNE:	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BNUR:	Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
CAE:	Cambridge Certificate in Advanced English
CAE:	Cambridge English Advanced
CAT:	Cambridge – Classics Admissions Test
CPE:	Cambridge Certificate of Proficiency in English
CPE:	English Proficiency
DaZ:	Deutsch als Zweitsprache
DTZ:	Deutschtest für Zuwanderer
DVV:	Deutscher Volkshochschulverband
EAE:	Erstaufnahmeeinrichtung
ELAT:	Cambridge – English Literature Admission Test
ELW:	Erweiterte Lernwelten (Masterplan zur Digitalisierung)
EPQ:	Erwachsenenpädagogische Qualifikation
ESA:	Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ehem. Hauptschulabschluss)
ESF:	Europäischer Sozialfonds
FCE:	Cambridge English First
FCE:	Cambridge First Certificate in English
GPS:	Gesamtprogramm Sprachen
GEW:	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
JUH:	Johanniter-Unfall-Hilfe
Kita:	Kindertagesstätte
LV:	Landesverband
kvhs:	Kreisvolkshochschule
MAT:	Cambridge – Mathematics Admissions Test
MdL:	Mitglied des Landtages
MLAT:	Cambridge – Modern Languages Admission Test
MSA:	Mittlerer Schulabschluss
OECD:	Organisation for Economic Co-operation and Development
OKSH:	Offener Kanal Schleswig-Holtein
PB	Programmbereich
PET:	Cambridge Preliminary English Test
PET:	Preliminary English Test
STAFF:	Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (Sprachorientierung)
telc:	The European Language Certificates
TKT:	Cambridge Teaching Knowledge Test
TSA:	Cambridge Thinking Skills Assessment
UE:	Unterrichtseinheit (entspricht 45 Minuten)
UStd:	Unterrichtsstunde (entspricht 45 Minuten)
WAK:	Wirtschaftsakademie
WiSH:	Willkommen in Schleswig-Holstein (Sprachorientierung)
YLE:	Cambridge – Young Learners English Tests
ZPP:	Zentrale Prüfstelle für Prävention
ZQ:	Zusatzqualifizierung